

Neues Pester Journal.

Übernahme eine 2zimmerige komplette Wohnung gegen Bezahlung. Biró Miksa, Terecz-körút 21. Vermittler honoriert. 13308

Kisebb, nagyobb lakásokat keresek igényjogosult vagy részére. Butorokra magas költséget adok. Kudják, Szentkirályi-utca 2. 19833

Kisebb, nagyobb lakások, belterületen átvehető. Kudják, Szentkirályi-utca 2. 19834

Keresek igényjogosult felelőseknek sürgősen főbérleti lakásokat, butorokra előlegzet adok. Kudják, Szentkirályi-utca 2. sz. 19835

Egytől-ötzobás belterületi lakások átadók. Kudják, Szentkirályi-utca 2. szám. 19836

Gut zahlenden Mieter sendet 174-75 und Lipót-körút 10. T. Stock. "Express", Vilmos császár-ut 72. 27905

Autogarage vagy más ipari állalat részére alkalmas udvar kiadó. Lehel-u. 28. 19334

Butorozott szobájába küld megjelölt bérlet díjtalanul Szilágyi, Rék Szilárd-utca 23. József 138-30. 34300

DIVERSE

Thuróczy nyug. detektív-felügyelő magánkutató. Iróda diszkrét természetű ügyekben nyomoz, megfigyel, informál 28 évi praktissal helyben, vidéken, külföldön. Rákóczi-ut 57-B. (József 2-73.) Kivánságára megbízottal lakására küldhető.

HEIRATSANTRÁGE

200 millió korona hozományig, valamint különféle nagysázu földbirtok hozománnyal férjhezmenendők előjegyzésben. Földbirtokos, gyáros, nagybérlet, nagykereskedés, családokba benősüles lehetőségek. Nagy Jónó házasságirodója, Rákóczi-ut 57-b. Telefon. (Cégnélküli levelezés.)

Neues Pester Journal. Vasódi házasságközvetítő ügyekben bizalommal fordulhatnak. Paragó elismeren diszkrét és elkötelezett iróda, hol díjtalan felvilágosításban részesülnek. Paragó, Népszínház-utca tizenhat. 5861

Findet sich ein isr. Ehrenmann (auch älterer) mit Wohnung, auf dem Lande od. Provinz, der sympathische, nette, höchst solide, 37jährige Frau, Isr. mit sehr schöner Ausstattung, nachweisbar chulidlos geschieden, alleinlebend, sehr kinderliebend, us deutscher Gegend, heiratet? Unter "Nur ausführliche Anträge 175" Exp. 13175

zép, intelligens, takarékos 45 éves isr. leányomat 15 állóval, kelengyével és lassal férjhez adnam egy kólyos úriemberhez. "Becculés" kiadóba. 6432

ny milliárd vagyonnal fuzlen urhölgy férjhez menné. Szabó: Paragó, Népszínház-utca 16. 5862

özépkorú keresztény, intelligens nagyiparos oly 30 éves lili feleséget keres. kinek adapesten vagy környékén ke vagy háza van. Csak omleltkü urhölgyek hozzátozói irának "Károcsány" a jelgére a kiadóhivatalba. 13225

staitnierter Beamter suchtpathische, souftraktmögliche Lebensgefährtin (özépkorunak) kiadóba. 13200

rom fiatal csinos urilány szász hiányában csatban kerkedne meg három 40 körüli, jómódu, házesező, intelligens úriemberrel. Levelek "Fagyos szel" jelgére e lap kiadóhivatalba. 4020

KORRESPONDENZ

pos fiatal özvegy, tisztességes ismeretséget keres. intelligens, jómódu úriembernek. Leveleket "Öszök" jelgére a kiadóba. 4220

Witwe sucht elbba-Anschluss an unabhängigen Herrn. Unter "Fröhliche" nde 216" an die Exp. 13216

KOSMETIK

ersatz Marke "Sixtus" tion für jede Dame. ch. Budapest, V. 13729

Abonnement: monatlich 7000 Kr., vierteljährlich 20.000 Kronen, die doppelte Gebühr. Deutschland und Polen vierteljährlich 75.000 öst. Kronen, vierteljährlich 150 Dinar, in Jugoslawien monatlich 2500, in Jugoslawien 2 Dinar 50 Para.

52. Jahrgang. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34. Telefon: Redaktion 26-09, 157-74, Administration 26-10, 23-31. Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neuen Pester Journals und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Generalvertretung des Neuen Pester Journals für Deutschland: "Ala" Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW. 13, Kronenstraße 38/39 und sämtliche Zweigstellen.

Die Krise in Deutschland.

Die Parteien in Deutschland, die sich zur Lösung des Kabinetts Stresemann in der großen Koalition zusammenfanden, scheinen die Herrschaft über ihre Nerden verloren zu haben. Anders läßt sich die betrübende Erscheinung, daß in diesen kritischen Zeiten, da eine geschlossene Einheit der deutschen Regierungsparteien nottäte, diese das Bild der größten Zerfahrenheit, bieten, nicht erklären. Gestern knapp vor dem Wiederzusammentritt des Reichstages ist gegen das Koalitionskabinet ein Vorstoß unternommen worden, der nicht nur den Bestand der Koalition, sondern auch das Verbleiben des Reichskanzlers Dr. Stresemann im Amte in Frage stellt. Dieser Vorstoß aber wurde merkwürdigerweise von der deutschen Volkspartei, also eben von jener Partei unternommen, der Dr. Stresemann als Mitglied angehört. Namens dieser Partei stellte ihr Vorsitzender Scholz die Forderung um die Aufnahme der Deutschnationalen in die Regierung. Sie forderte überdies die Aufhebung des Achtstundentages und den Rücktritt der sozialdemokratischen Minister. Auch will diese Partei einen Konflikt zwischen Reich und Bayern um jeden Preis vermieden wissen. Die sozialdemokratische Fraktion beschloß demgegenüber, die Forderungen der deutschen Volkspartei abzulehnen.

Das folgenschwere Vorgehen der deutschen Volkspartei ist unter der Einwirkung der Stimmen-Gruppe der Schwerindustrie erfolgt und läßt auf eine übertriebene Schmäntzung der Partei nach rechts schließen. Besonders bedenklich erscheint die Forderung dieser Partei nach Aufnahme der Deutschnationalen in die Regierung. Waren es doch die Deutschnationalen, die in der Parteienberatung beim Reichskanzler vor der Einstellung des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet sich nicht nur der Politik des Nachgebens widersetzten, sondern sogar den Bruch mit Frankreich forderten. Wenn nun die deutsche Volkspartei, die sich offen zur Ruhrpolitik des Reichskanzlers bekannte hatte, jetzt die Aufnahme der Deutschnationalen in die Regierung fordert, desavouiert sie nicht nur die von ihr unterstützte Ruhrpolitik der Reichsregierung, sondern sie wirft auch mit Vorbedacht die Koalition über den Haufen. Dem Eintritt der Deutschnationalen würden nicht nur die Sozialdemokraten, sondern auch das Zentrum den hartnäckigsten Widerstand entgegenstellen und niemals einwilligen, an einer Regierung teilzunehmen, in der die Deutschnationalen vertreten sind.

Der Zerfall der großen Koalition aber würde ein politisches Chaos schaffen. Sollte es sogar gelingen, mit Ausschluß der Sozialdemokraten, ein sich auf die bürgerlichen Parteien stützendes Kabinet zu bilden, so wäre einer solchen Regierung nur ein kurzer Bestand beschieden, denn sie wäre den Schwierigkeiten, die einem solchen Gebilde sowohl im Innern wie auch seitens Frankreichs erwachsen würden, auf die Dauer nicht gewachsen. Das Ausscheiden der Sozialdemokraten aus der Majoritätspartei und der Eintritt der Deutschnationalen in die Regierung würden nicht nur die unzulänglichen Gegenstände auf dem Gebiete der Innenpolitik maßlos vergrößern, sondern von Frankreich als eine direkte Kampfanlage empfunden werden. Welche fürchterliche Folgen die Freisierung des auch nach der Einstellung des passiven Widerstandes unbefangenen Siegers zeitigen würde, kann man sich un schwer vorstellen. Gewiß ist, daß dann der Weg, den Dr. Stresemann mit der Ruhrkapitulation beschritten hat und der zum angestrebten Ziele einer Verständigung mit Frankreich führen sollte, sich ungangbar erweisen wird.

Als Dr. Stresemann sein Amt übernahm, sprach er das ernste Wort, sein Kabinet sei die letzte verfassungsmäßige Regierung, die Deutschland herbeizuführen könne, und es hat fast den Anschein, daß

seine Voraussage in Erfüllung gehen wird. Das Abweichen der deutschen Volkspartei von den Sozialdemokraten und die Anlehnung nach rechts, die besonders darin zum Ausdruck kommt, daß die Deutschnationalen in den Sattel gehoben werden, ist der Auftakt zu einer Politik der Rechtsdiktatur. Den Luxus einer solchen Politik kann sich aber das bis zum Weißbluten geschwächte, von inneren Zermürbungen heimgesuchte und von einem erbarmungslosen Sieger mit Füßen getretene deutsche Reich nicht leisten. Deutschland weiß jetzt, daß es auf seine eigene Kraft angewiesen ist und auf Hilfe weder von England noch von an-

derer Seite rechnen kann. Wenn es jetzt nicht die Kraft aufbringt, die innere Einheitsfront herzustellen, dann muß die Hoffnung auf seine Rettung aus der verzweiflungsvollsten Lage, in der sich je ein Volk befand, in immer weitere Ferne rücken. Die aufrichtigen Freunde Deutschlands, zu denen auch Ungarn zählt, sind aber von der Zuversicht erfüllt, daß Deutschlands Volk, das seine Größe im Unglück niemals verleugnete, auch jetzt, da es diese hochkritischen Zeiten durchlebt, den richtigen Weg finden wird, der es aus seiner fürchterlichen Notlage ins Freie führt.

Die Sozialdemokraten gegen Stresemann.

Die Verhandlungen ziehen sich in die Länge. — Die Frage des Achtstundentages. — Die Reichstags-sitzung wieder vertagt. — Verschärfung der Krise in der Nacht. — Die Sozialisten lehnen jeden Vermittlungsvorschlag ab und halten am Achtstundentag fest.

Die Schwierigkeiten, die dem Kabinet Stresemann bereitet werden, gehen einerseits von der Deutschen Volkspartei, andererseits von der sozialdemokratischen Fraktion aus. Jene will, daß das Ermächtigungsgesetz, in dem der Reichsregierung weitgehende Vollmachten erteilt werden, sich auf Maßnahmen finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Natur erstrecken soll, daß die Produktion wieder auf den Stand der Vorkriegszeit gebracht, d. h., daß der gesetzlich festgelegte Achtstundentag beseitigt werde; daß ein Konflikt zwischen dem Reich und Bayern vermieden werde. Auch will die Deutsche Volkspartei die Demission dreier Minister durchsetzen. Die Sozialdemokraten ihrerseits möchten den Achtstundentag unlichst erhalten wissen. Die Verhandlungen sind heute den ganzen Tag über geführt worden; eine Einigung ist noch nicht erzielt und insfolgedessen konnte die Reichstags-sitzung wieder nicht abgehalten werden. Die Regierung hofft zuversichtlich auf eine Behebung der Schwierigkeiten und eine Einigung mit den maßgebenden Fraktionen.

Spät nachts hat sich die Lage verschlimmert. Die Sozialdemokraten lehnten jeden Vermittlungsvorschlag ab, halten an dem Achtstundentag fest und haben beschlossen, daß die sozialistischen Minister die Demission geben sollen.

Heute liegen uns die folgenden telegraphischen Meldungen vor:

Das Kabinet dürfte sich halten.

Berlin, 3. Oktober. (Wolff.) Bis 2 Uhr blieb es zweifelhaft, ob der Reichstag heute noch im Plenum tagen werde. Die Fraktions-sitzungen zichen sich bis in den Nachmittag hin. Dr. Stresemann und Staatssekretär v. Rheinbaben nahmen an der Sitzung der deutschen Volkspartei teil. Diese Partei wird, wie verlautet, dem Ermächtigungsgesetz zustimmen, wenngleich auch für sie von ausschlaggebender Bedeutung ist, welchen Personen die Durchführung dieses Gesetzes anvertraut wird. Die Sozialdemokraten wollen sich befanntlich auf eine bestimmte Formulierung der Abänderung des Achtstundentages nicht einlassen. Sie glauben, daß diese Frage allmählich von selbst ausreifen werde. Auch wolle sie sich keinen Zwang in der Personenfrage auferlegen lassen. Im allgemeinen wird angenommen, daß das Kabinet sich halten werde.

Die Frage des Achtstundentages.

Berlin, 3. Oktober. Germania will wissen, das Reichskabinet habe sich in der Frage der Arbeitszeit auf den folgenden Formeln geeinigt, um deren Zustandekommen sich besonders Minister Braun bemüht hat: Die äußerste Not unseres Volkes, das schwerste Ringen um seine politische und wirtschaftliche

Existenz zwingt uns, vorläufig in der Urproduktion die Arbeitszeit auf dasjenige Maß zu ergänzen, das gesundheitlich tragbar ist. Insbesondere im Bergbau ist der Tag auf acht Stunden einschließlich Ein- und Ausfahrt festzusetzen. Sodann muß in den übrigen lebenswichtigen Betrieben die Möglichkeit zur Ueberführung der achtstündigen Arbeitszeit gegeben werden und auch in der öffentlichen Verwaltung soll dieser Grundsatz sinngemäß angewandt werden. Für gefährliche und gesundheitsschädliche Betriebe ist der Achtstundentag einzubehalten.

Berlin, 3. Oktober. Nach dem Vorwärts hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion heute in eingehenden Verhandlungen die Ausdehnung des vom Reichskanzler vorge schlagenen Ermächtigungsgesetzes auf das sozialpolitische Gebiet abgelehnt. Die Fraktion konnte sich mit der im Reichskabinet gefundenen Formulierung für die vom Reichskanzler in seiner programmatischen Erklärung vorgetragenen Abänderungen bezüglich des Arbeitszeitgesetzes nicht einverstanden erklären, ist jedoch bereit, in neue Verhandlungen in dieser Frage mit den Koalitionsparteien einzutreten.

Die Reichstags-sitzung neuerlich verschoben.

Berlin, 3. Oktober. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, ist die Plenar-sitzung des Reichstages für heute abgesetzt. Zur Zeit, sieben Uhr abends, ist Kabinetts-sitzung.

Die Sozialdemokraten lehnen jeden Vermittlungsversuch ab und wollen den Achtstundentag nicht aufgeben.

Berlin, 3. Oktober. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion in ihrer Abend-sitzung mit 61 gegen 54 Stimmen beschlossen, den sozialpolitischen Teil des Ermächtigungsgesetzes und auch jeden weiteren Vermittlungsversuch abzulehnen.

Den letzten Anstoß zu dieser Haltung soll die Erklärung des Gewerkschaftsführers Leipart gegeben haben, den Achtstundentag unter keinen Umständen aufzugeben.

Gleichzeitig wurde beschlossen, daß die sozialdemokratischen Minister des Kabinetts ihre Demission einreichen sollen.

Die Haltung der Regierung zu der hiedurch geschaffenen Lage steht noch nicht fest. Das Kabinet tagt seit 10 Uhr abends.

Verhandlungen ausländischer Sozialisten mit den sozialdemokratischen Parteiführern.

Berlin, 3. Oktober. Mehrere Mitglieder der sozialdemokratischen Internationale, darunter verschiedene Engländer und der frühere schwedische Ministerpräsident Branting, hatten heute nachmittag im Reichstagsgebäude Unterredungen

mit den sozialdemokratischen Partei-
führern.

Der Abbau des passiven Widerstands.

Düsseldorf, 3. Oktober. (Sabas.) Die Städte
Düsseldorf, Essen, Dortmund, Witte,
Görde und Bochum haben ihre Absicht angezeigt,
einen Teil der Kosten der Besatzungs-
truppen zu tragen.

Die Arbeiter in Gattungen haben beschlossen,
die Arbeit insgesamt wieder aufzu-
nehmen.

Die Vertreter der Zeche „Analia“ haben erklärt,
daß die Arbeiter den Betrieb unter der Kontrolle der
französischen Behörden wieder aufnehmen wünschen.

Ein Vermittlungsantrag der Demokraten.

Berlin, 3. Oktober. (Wolff.) Um 7 Uhr abends
sind eine Kabinettsitzung statt. Die Demo-
kraten haben einen Vermittlungsvorschlag
gemacht, das Arbeitsgesetz gleichzeitig mit
dem Ermächtigungsgesetz in Angriff zu neh-
men, so daß die Frage des Achtstundentages im
Ermächtigungsgesetz nicht berührt zu werden braucht.
Die Sozialdemokraten sollen hierüber um 8 Uhr abends
beraten.

Neue Forderungen der patriotischen Verbände in
Bayern.

München, 3. Oktober. Die einzelnen vater-
ländischen Verbände treten in der Presse mit
neuen Erklärungen und Forderungen hervor. So
verlangte eine Versammlung aller Gaue des Bundes
„Niederbayern“ vom Verbande „Bayern und Reich“
den Rücktritt des politischen Leiters des Gesangsbundes
Dr. Pittinger, da er ein Hindernis für die Einig-
ung aller vaterländischen Verbände sei.

In einer Erklärung der Landesleitung der
„Reichsflagge“ wird nachdrücklich betont, daß jede Be-
wegung bekämpft würde, die es wagen sollte, die poli-
tische Hochspannung zu separatistischen und konfessionel-
len Zwecken zu mißbrauchen. Eine Mitteilung der vater-
ländischen Verbände an die Augsburgener Abendzeitung
spricht bereits von einem Massenübertritt der
Nationalsozialisten zu anderen vater-
ländischen Verbänden wegen der unverständ-
lichen Stellungnahme des Völkischen Beobachters gegen-
über Rahr.

Eine französische Stimme für Stresemann.

Paris, 3. Oktober. (Wolff.) Eine Nouvelle führt
aus, ein Sturz des Kabinetts Stresemann
könne französischerseits nicht leichten Herzens
aufgenommen werden. Er bedeute das
Ende der Ordnung und die Ordnung in Deutsch-
land sei die einzige Sicherheit für das kontinentale
Gleichgewicht und die einzige Garantie für die Zahlun-
gen, die Frankreich brauche. Das Kabinet Stresemann
sei der letzte Wall der Reparationspolitik
und der Politik der Verständigung mit den Alliierten.
Wenn Baldwin und Poincaré nicht im letzten
Augenblick diesen Wall stützen, übernehmen sie die Ver-
antwortlichkeit für das, was am Tage des Zusammen-
bruches sich ergeben werde.

Zur inneren Lage.

Die Rückkehr des Ministerpräsidenten. — Minister Bass
über das Volkswohlfahrtsministerium. — Die Balaton-
sünder Rede des Ministers Rakobsky.

Ministerpräsident Graf Bethlen wird Ende dieser
Woche aus Radvány, wo er einige Tage der Ruhe
pflegt, nach Budapest zurückkehren. Seine Ankunft dürfte
schon nach kurzer Zeit Gewissheit hinsichtlich der von
verschiedenen Seiten, insbesondere von rechtsradikaler
Seite mit Beharrlichkeit kolportierten Veränderun-
gen in der Zusammensetzung des Kabinets
bringen. Die Versammlung der Sozialer Ein-
heitspartei, in deren Rahmen sich der Ministerpräsident
über seine Gensfer Konferenzen äußern wird, wurde auf
Wunsch des Grafen Bethlen auf den 14. d. verschoben.

Auf Grund offiziöser Darstellung konnte schon
gestern festgestellt werden, daß die Meldung von der Auf-
lösung des Volksernährungsministeriums so ziemlich der
Wahrheit nahekommt. Dagegen bestätigt sich das Ge-
richt von der Auflösung des Volkswohlfahrtsministe-
riums nicht, vielmehr wird heute vom Minister Bass
selbst, der diesem Ministerium vorsteht, in nicht mißzu-
verständlicher Deutlichkeit erklärt, daß von der Auflösung
seines Ministeriums keine Rede und auch eine Um-
organisation nicht ins Auge gefaßt sei. Da es in den
betroffenen Meldungen geheißen hatte, im Ministerium
selbst habe eine Enquete über diese Frage stattgefunden,
ließ Minister Bass die Staatssekretäre und Sekvins-
leiter seines Amtes einzeln zu sich bitten, wobei fest-
gestellt wurde, daß keine wie immer geartete
Beratung über diese Angelegenheit stattgefunden
habe.

Ein beliebtes Stedenpferd, auf dem die Rassen-
schüler in ihren Ausfällen gegen den Minister des In-
nern Rakobsky herumzureiten pflegen, bildet eine
Stelle der in Balatonfüred gehaltenen Rede des Mini-
sters, nach der dieser erklärt haben soll, die Größe des Ge-
bietes und der Bevölkerung des Landes sei nicht von
Bedeutung, kurz, daß er den Integritätsgedanken auf-

gegeben hätte. Von maßgebender Seite wird nun in
Ergänzung des bereits erlassenen klaren Dementis fest-
gestellt, der Minister habe in Balatonfüred die Frage
der Integrität gar nicht gestreift. Er hätte
bloß soviel gesagt, die Kraft eines Landes liege nicht nur
in der Größe und in der Bevölkerungszahl, sondern auch
in der Disziplin, in der die Bevölkerung lebt.

Die Gauwahlen in der Slowakei.

Prag, 3. Oktober. Ueber die Gauwahlen in
der Slowakei liegen bis zur Stunde noch keine
amtlichen Mitteilungen vor, doch lassen die bisher be-
kanntgewordenen Wahlergebnisse bedeutende Er-
folge der Oppositionellen erkennen. Die
slowakische Volkspartei erlangte beiläufig 13 Prozent,
die ungarischen Christlichsozialen 9 Prozent und die
Kommunisten 13 Prozent der abgegebenen Stimmen.
Von den staatsstreuen Parteien erhielten die meisten
die Agrarier mit 23 Prozent.

Die tschechische Presse äußert sich sichtlich nie-
dergedrückt über das Wahlergebnis und sieht darin
ein bedenkliches Zeichen für die Stimmung in der Slo-
vakei. Die Blätter verlangen eine stärkere Berücksichti-
gung der slowakischen Eigenart, als bisher.

Wie die Tribuna erfährt, beabsichtigt der Führer
der slowakischen Volkspartei Hlinka, mit Rücksicht auf
den Erfolg seiner Partei nächsten Monat eine Agita-
tionsreise nach Amerika zu unternehmen, um
die dortigen Slowaken über sein Autonomieprogramm
aufzuklären.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

* Konkurrenz für die vakanten Magistratsrats-
stellen. Die hauptstädtische Kandidaturkommission
hat heute unter Vorsitz des Bürgermeisters die Kandi-
daturen zur Besetzung der vakanten drei Magistrats-
stellen vorgenommen. Es wurden kandidiert: an
erster Stelle: stellvertretender Magistratsrat Franz Bo-
vendég und die Obernotäre Bela Kéncshy und
Andreas Libor; an zweiter Stelle: die Obernotäre Dr.
Alois Spannberger, Emil Karányi und Franz
Schöberl; an dritter Stelle: die Obernotäre Dr. Ste-
fan Hamvashy und Dr. Bartholomäus Bu-
csánky, ferner Waisenstuhlbesitzer Dr. Alexander
Kováč. Die Wahl dürfte schon in der nächsten Ge-
neralversammlung stattfinden. Das Ergebnis der Kandi-
datur wurde im Stadthaus um 1 Uhr mittag bekannt
und verbreitete sich alsbald wie ein Lauffeuer. Unter
den Beamteten löste das Ergebnis großen Unwillen aus,
weil beispielsweise Franz Schöberl mit Ueberprin-
gung von 32 vor ihm stehenden Beamten und weil Ko-
váč, der Waisenstuhlbesitzer ist, kandidiert worden ist.

* Der Bau des neuen Tuberkulosehospitals. Der Ma-
gistrat hat an den Wohlfahrtsminister eine Unterbreitung ge-
richtet, in welcher der Minister ersucht wird, zu den Bau-
kosten des in Verbindung mit dem neuen Johannisstift
erwirdenden Tuberkulosehospitals im Betrage von 3 1/2 Mil-
lionen die Hälfte beizutragen, in welchem Falle die Haupt-
stadt die andere Hälfte selbst tragen will.

Tagesneuigkeiten.

* Wetterbericht und Wasserstand. Ueber Skandinavien
beinhaltet sich eine Luftdruckdepression, welche den Luftdruck
auf dem ganzen Kontinent hinabdrückt. Inzwischen ist über
Oberitalien eine zweite Depression in Bildung begriffen.
Der große Luftdruck befindet sich über dem Atlantischen
Ozean. Das Wetter ist auf dem Kontinent an vielen Orten
regnerisch und milde. In Ungarn gab es an vielen
Stellen, hauptsächlich in Transkarpathien, Regen. Die Tem-
peratur war gestern ungewöhnlich hoch. Das Maximum
war in Pécs und Szeged mit 27 Gr. C., am Morgen fiel
die Temperatur in den östlichen Teilen auf 10 Gr. C. zu-
rück. Budapest: Maximum 26 Gr. C., Minimum 13 Gr.
C., heute früh 15 Gr. C., heute mittags 19,8 Gr. C. —
Wetterprognose: Mild mit Regen, später
lebhaftere Winde mit Temperaturabnahme.
Die hydrographische Sektion des Ackerbau-
ministeriums teilt mit: Der Wasserstand der Donau ist sehr
niedrig; sie sinkt von Linz bis Mohács, steigt im übrigen
Laufe. Die Theiß ist bei sehr niedrigem Wasserstand
überall im Sinken begriffen.

* Stefan-Tiska-Klub. Der Nationale Gesellschafts-
klub hält am Sonntag, 7. d., eine außerordentliche Gene-
ralversammlung, in der über die Umgestaltung des
Klubs beraten werden wird. Seitens der Graf-Stefan-
Tiska-Gedenkcommission ist nämlich der Plan ausge-
taucht, daß der Nationale Gesellschaftsklub, der viele alte
Anhänger des Grafen Stefan Tiska zu seinen Mitglie-
dern zählt, sich in einen Stefan-Tiska-Klub umwandle.

* Personalnachricht. Der Ministerrat hat das
Direktionsmitglied der Landes-Kindererschulzuga Julius
Suhár zum Regierungskommissar für die ausländi-
sche Ferienpflege der ungarländischen Kinder ernannt.

* Ausgezeichnete Polizeiarzte. Der Minister des
Innern hat den Oberstadthauptmann verständigt, daß
der Gouverneur den Polizeiarzten Dr. Ladislav Fal-
kay, Dr. Julius Lipter und Dr. Ernst Tirser,
sowie dem pensionierten Polizeiarzt Dr. Josef
Bojtha den Titel eines kon. ung. Oberstabsarztes
verleihen hat. Der Oberstadthauptmann machte den
Ausgezeichneten hiervon heute Mitteilung und begrüßte
sie herzlich. Für die Begrüßung dankte Dr. Josef
Bojtha.

* Das Sterben der Gast- und Kaffeehäuser. Die
Gewerkeorganisationen der Hoteliers und Gastwirte
und der Cafetiers hält am 5. d., Freitag, halb 4 Uhr
nachmittags im alten Abgeordnetenhaus eine gemein-
same Versammlung ab. Gegenstand der Versammlung
ist das massenhafte Auflösen der haupt-
städtischen Gast- und Kaffeehäuser.

* Alexander Sit und Josef Kiss. Die Kisfaludy-
Gesellschaft hat sich einen Usus der französischen Aca-
demie zu eigen gemacht, wonach das neugewählte Mit-
glied seinem verstorbenen Vorgänger einen Nachruf zu-
widmen hat. Die Ironie des Zufalls wollte es nun, daß
in der Kisfaludy-Gesellschaft auf den durch das Ableben
Josef Kiss' vakant gewordenen Posten sich Alexander
Sit gewählt wurde, ein Dichter, der sich, namentlich
in katholischen Kreisen, einer gewissen Beliebtheit er-
freut und im übrigen (trotz seiner jüdischen Abstam-
mung) schon vermöge seines Berufs — er ist Gei-
stlicher — kirchlich geant ist. In der heutigen ersten
Sitzung der Kisfaludy-Gesellschaft nach den Sommer-
ferien hielt nun Alexander Sit einen Antrittsvortrag,
indem er einige seiner Gedichte vorlas, vorher aber eine
Würdigung seines Vorgängers bot. Wir geben im fol-
genden der Kuriosität halber einen Auszug aus seinem
Vortrag.

Anknüpfend an einen Besuch bei Josef Kiss vor zwölf
Jahren in Gödöllő schilderte Sit seine damaligen Eindrücke.
Reinlich berichtete es ihm, wie Kiss in nüchternen Weise und
berechnend die Wege und Mittel, um sich als Dichter durch-
zusetzen, bezeichnete. Das Wesen Josef Kiss' stand im Gegen-
satz einer Disharmonie. Er war das Kind einer Ueber-
gangsperiode. Zu Johann Arany ging er in die Schule,
aber Heinrich Heine war sein Lehrmeister. Die Dichtung
der Defizienz nahm von der Zeitschrift Josef Kiss' ihren
Ausgang, er selbst wurde von ihr verleugnet. Tatsächlich
selbst aus seinem Schaffen die Verneinung der Defizienz. Er
war nicht wie diese unmoralisch, es mangelte ihm nur an
moralischer Auffassung. Er vermochte sich nicht zur Groß-
zügigkeit aufzuschwingen. Er war Jude, aber als solcher
hätte er das Feuer des alten Testaments und die Größe
der jüdischen Dichter des Mittelalters sich aneignen könn-
ten. Allein seine Füße waren dem Boden des Judentums
schon entwachsen, ohne sich anderswo festzusetzen: ein Ab-
weber, ohne Ruhestätte im Westen und Osten. Der Mangel
seines dichterischen Talents ist am stärksten, wenn er es
versucht, seinem jetzigen Karrier zu entziehen. Die alte
Türe war für ihn vergeschlossen, zur neuen Türe hatte er kei-
nen Schlüssel. Er bringt die Tragik des Judentums einer
ganzen Generation zum Ausdruck, die nicht mehr jüdisch ist,
aber mit der Seele am Judentum hängt, die sich schon zum
Angartum bekennt, ohne von dessen Geist erfüllt zu sein.
Josef Kiss war ein entwürfelter Mensch, aber trotzdem ein
echter Dichter. Seine Gedichte werden fortleben, wenn der
übertriebene Glanz seiner Balladen bereits verblöht sein
wird. Er war in dem, was er schuf, und in dem, was er
nicht schaffen konnte, ein Repräsentant seiner Zeit und seiner
Nationalität.

Nach dieser Denkrede verlas Alexander Sit
eigene Gedichte, die vom Auditorium, in dessen Mitte
sich zahlreiche junge Damen befanden, mit rauschendem
Beifall aufgenommen wurden. Präsident Julius
Vargha begrüßte sodann das neue Mitglied. Anton
Radó verlas eine gediegene Studie über Eskar Wilde.
Diese Studie wird die Einleitung seiner demnächst er-
scheinenden Uebersetzung der Gedichte Wildes bilden.
Der Vortrag Radós fand lebhaften Anklang. Auch die
letzte Nummer des Programms, die Erzählung
Emond Jafab „Gyuri há“ wurde sehr beifällig auf-
genommen. Zu Beginn der Sitzung gedachte Vorsitzender
Julius Vargha des abwesenden Präsidenten Al-
bert Berzevich, der in Genf so mannhaft für die Inter-
essen Ungarns eintritt. Generalsekretär Karl Székely ge-
dachte pietätvoll des verstorbenen Mitglieds Viktor Kó-
lósi und meldete neue Spenden an; größere sind von
Zor Halmas und Paul Jekény eingelaufen.

* Die Vereinerung der Milch. Die Zentral-Preis-
prüfungskommission hat der Erhöhung des Milchpreises
auf 1200 Kronen nicht zugestimmt. Gegen die Unter-
nehmungen, die den erhöhten Preis fordern, wird das
Verfahren wegen Preisstreiberie eingeleitet werden. Die
Sachverständigen der Preisprüfungskommission über-
prüfen jetzt die Kalkulationen der Milchunternehmungen
und erst nach Beendigung der Kontrolle wird die Preis-
setzung des neuen Milchpreises erfolgen.

* Lloyd Georges amerikanische Verträge. Aus Lon-
don telegraphiert man: Fall Wall Gazette teilt mit, daß
Lloyd George die Verträge mit amerikanischen Ziti-
tionen über Veröffentlichung seiner Artikel, die abge-
kauft waren, wieder erneuert hat. Lloyd George erhält
für jedes Wort, das er in amerikanischen Zeitungen ver-
öffentlicht, wie berechnet wurde, ein Honorar von
16 Schilling 8 Pence.

* Die französisch-ungarische literarische Gesellschaft
hielt heute um halb 6 Uhr abends im Parlamentsge-
bäude unter dem Vorsitz Julius Bekárs zu Ehren des
in Budapest weilenden französischen Arzters Henri
Bidou eine Sitzung ab, der der Budapestier fran-
zösische Gesandte Jean Doulet mit Familie, der bel-
gische Gesandte Apersele de Striton mit Fra-
u, Baron Julius Wlaffics, Bischof Anton A-
mes, Bischof Anton Rottler, Gesandtschaftsrat
Jean Mistler d'Auriol, Generalkonsul Ernst
Ludwig u. m. a. bewohnten. Nach der Begrüßungs-
ansprache des Präsidenten hielt Henri Bidou einen
fesselnden Vortrag über die ungarischen Gelehrten in der
französischen Literatur und gedachte des „Mirakels einer
ungarischen Königstochter“ aus dem 15. Jahrhundert.
des Wertes des Abbés Boisrobert aus dem Jahre 1638

Donner
Theodora, A
aus dem Ja
Fred de Ma
tete wiederhol
gen um 5 U
demie der W
derne französi
Der
morgen, Donn
(VII., Käfozi
eine Fädergem
Bela Fabia
dritteln hat
Todes
S e l e m e n
Zeichenbegäng
nachmittags im
stalt. — Wie
Jugendzeit Cl
ten Erbauers
kanals, Ferdin
ben. Auch er
wurde zu län
lebte er in vo
Frei
toge Ludwig
nischen Borke
Seer am G
gen welcher d
die Anklage (B
gerichtshof (B
gerichten diese
Staatsanwalt
Verhandlung
sel heute statt
ben ist, erschi
klagter. Seine
Nach kurzer
das Urteil der
Urteil der er
fies Urteil ap
als auch Dr.
XXXIV-1913
bruar dieses
fan Turcha
Titel „Die Aff
judeten Bente
deren die Sta
reizung gegen
Strafgerichtsh
einem Mo
Appellationsve
Nikolaus De
chen, wogegen
Keller die R
weldete.
Gottesdi
det morgen, Do
dienst statt.
Für di
Mitglieder des
Beizugung zu
digung Dr. De
wurde bekannt
Vorgehen des
kräftig zu drei
ident des Adv
morgen, Donn
entwerfen, die
ternnehmende
Einbru
b. Lulacs. Bei
zeige erhatet,
in die Hermine
Ministers Gelo
fund und dort
12,000 Sotol u
dem nahmen di
die Wohnung
und fibernes
ungefähr sechzig
leitere die Reche
der Einbru
verübt wurde.
Räbe mehuhaste
Kerholz hat. E
Schranken. Die
Fingerabdrücke,
Rufen sein mer
Gemablin Geer
om selben Tage
tiefen Schlaf v
das die Einbru

Freitag, 4. Oktober 1923.

Gast- und Kaffeehäuser. Die er Soreliers und Gastm...

Wus der französischen Ma... nach das neugewählte Mi...

Besuch bei Josef Kiss vor zwöf... auf seine damaligen Einbrä...

verlos Alexander Sil... Auditorium, in dessen Mitte...

Die literarische Gesellschaf... abends im Parlamentsge...

„Theodora, Königin von Ungarn“, des Dramas Dorats...

Der Landesverband der ungarischen Bäcker nicht...

Todesfälle. Der Mittelschulprofessor Janag...

Freisprüche. Am 20. März 1921, am Todes...

Gottesdienst. In der evang. Kirche am Deakplatz...

Für die Begnadigung Desider Polonhis. Die...

Einbruchsdiebstahl beim Minister a. D. Georg...

Einbrechern kam außerdem zufluten, daß die Hunde...

Farago und Solymosy bei der Staatsanwaltschaft...

Ein Irrenniger im Lukasbad. Die Gäste des...

Regimentstag. Das aktive und Reservekorps, die...

Polizeinachrichten. In der Papabteilung des Mi...

Explosion. In der in Uppesi befindlichen Chinoi...

Stuhlerstropfung. Professor Bomberger, Schöpfer...

Galoschen, Schneeschuhe bester Qualität, auch Reparatur...

An die geehrten Abonnenten des „Neuen Pester Journals“...

Még látható D. W. Griffith »AMERIKA HŐSKORA«...

Kunststücke sind Ende dieses Monats einzuladen; auch...

In der Nachmittagsvorstellung des Königschea...

Der große künstlerische Erfolg des „Csodaszarvas“...

Die vielversprechende künstlerische Sensation der Berliner...

Waldbauer-Kerpel-Abonnements von 30.000-65.000...

Dem am 14. d. stattfindenden Siederabend des welt...

„Im eleganten Leben stottert man nicht.“ Im Geiste...

„A kölyök“ — sein Erfolg währt ewig! Die Vorstellungen...

„A kölyök“ — in der Urania. Neben der weltberühmten...

Strom 1/2 Watt Vereinigte Glühlampen- und Elektrizitäts-A.-G., Ujpest

Weihfest der Corvin-Filmfabrik.

— Ein großer Tag der ungarischen Kunst und Industrie. —

Die Corvin-Filmfabrik, die sich auf dem Riesen-Lanxer befindet, der von der Thökölystraße, der Róna- und Gyarmatgasse umfriedet ist, kam seit ihrem Bestehen, der auf das erste Kriegsjahr zurückführt, erst heute in die Lage, das richtige Weihfest zu begehen. Wohl wurde während der Jahre des Krieges und auch in der darauf folgenden Zeit an der Ausgestaltung der in ihren Dimensionen überwältigend großen Fabrik weitergearbeitet, doch sie auf die Höhe der Vollendung bringen zu können, bedurfte es ruhigerer Zeiten. Nun sieht sie da und präsentiert sich als eine der größten und modernst eingerichteten Filmunternehmungen Europas. Da nun an die Vervollkommnung des grandiosen Establishments letzte Hand angelegt wurde, sah sich die Leitung der Fabrik veranlaßt, das Weihfest zu begehen und zu dem feierlichen Akte hochstehende Staatsfunktionäre und die hervorragendsten Vertreter der künstlerischen, literarischen und der Filmschwelt einzuladen. In Vertretung des von der Hauptstadt fernweilenden Erzherzogs Josef war Flügeladjutant General Alexander Algha mit seiner Gemahlin erschienen. Unter den Anwesenden befanden sich, um nur einige Namen herauszugreifen, die folgenden:

Festgäste:

Landes-Oberstadthauptmann Rádóffy in Vertretung des Ministers des Innern, Präsident des Filmrats Julius Pekár, Stadtkommandant Jakob Vass-Wilblinger, Staatssekretär-Stellvertreter Andor Laszadóh-Szűcs, Regnum Marianum Major Horváth, Ministerialrat Joltán Mészö, Direktor der Radius-Filmfabrik Emil Kovács, Universitätsprofessor Dr. Langl, Oberökonomierat Josef Lang, Chef der Kabinettskanzlei für Rat Anton Döller, von der deutschen Gesandtschaft Dr. Abends, Ministerial-Sektionsrat Eugen Fuhás, Oberst Wartinovits und Gemahlin, Oberst i. R. Bod, FML Franz Szendrő, bevollm. Minister i. R. Alfred Drajsche-Lázár, Staatssekretär Eugen Kós, General Dr. Alexander Szepesh, Sektionsrat im Finanzministerium Dr. Stefan Forgó, Nationalversammlungsgabgeordneter Josef Pakots, Bezirksvorsteher Johann Vigh, Ministerial-Sektionsrat Dr. Joltán Bents, FML Baron Géza Lukátsch, Direktor Mikolás Békessy, Schriftsteller Dr. Julius Csermely, Ministerialrat Béla Walkó, Staatssekretär-Stellvertreter im Kultusministerium Petri, Ministerial-Sekretär Dr. Josef Sebestyén, Landes-Oberinspektor für Filmangelegenheiten Ministerial-Sektionsrat Dr. Roman Felicides, Gewerbeinspektor Ernst Fejér, die Borsenräte Robert Auer und Alexander Poliser, ferner die Gesandtschaften ausländischer Staaten, die Mitglieder der Film- und Kinobranche vollzählig, die Vertreter der Fachpresse und viele Hunderte geladener gesellschaftlicher Celebritäten, die Filmverleiher mit dem Präsidenten des Filmindustrievereines Emil Kovács und die Konzeptionäre der Kinotheaterbetriebe mit Julius Gharfás an der Spitze.

Begrüßungsrede des Direktors Julius Décsi.

Im Fabrikraum hinter dem großen Glasatelier, wo eine prunkvoll ausgestattete Tribüne für die Notabilitäten reserviert war, begann das Fest. Jla Lóth sprach einen geistvollen Prolog, worauf der Direktor des Mozgótép-Dithon Julius Décsi die Rednertribüne betrat und folgende Begrüßungsrede hielt:

„Sehr verehrte Damen und Herren! Als der Dohy der Corvin-Filmfabrik und des ungarischen Filmschafes im allgemeinen wurde mir die Ehre zuteil, im Namen der Direktion der Corvin-Filmfabrik einige Worte der Begrüßung auf dem Territorium der Fabrik an Sie richten zu dürfen. Gestatten Sie mir, daß ich meinen besonderen Dank dem Erzherzog Josef gegenüber ausdrücke, der wegen seiner Abwesenheit von der Hauptstadt durch seinen Flügeladjutanten Herrn General Alexander Algha vertreten ist.

Ferner spreche ich meinen Dank Sr. Erzellenz dem Minister des Innern Jvan Károlyfy aus, der ebenfalls an seinem Erscheinen verhindert, den Landes-Oberstadthauptmann Emerich Rádófy mit seiner Vertretung zu betrauen die Güte hatte.

Ich begrüße die hohen Funktionäre, die im Namen des Kultusministeriums, des Handelsministeriums, des Ministeriums des Aupfern hier erschienen sind, ferner den hochverehrten Vertreter des Filmrats, Präsidenten dieser Institution und gemeinsamen Kultusminister Julius Pekár. Mein herzlichster Gruß gilt auch den Kollegen des Filmschafes und vor allem den Vertretern der Presse. All diesen drücke ich tief empfundenen Dank aus für das Wohlwollen, das sie uns stets angedeihen ließen. Mein Gruß gilt auch den sehr verehrten Vertretern der Kunstwelt, die im Reiche des Films stets unsere Mitkämpfer waren. Sie mögen sich alle heimisch bei uns fühlen.

Nun muß ich Sie um Entschuldigung bitten, wenn ich jetzt die Gelegenheit ergreife, um als bescheidener

Chronist der Corvin-Filmfabrik Ihre Geduld für einige Minuten in Anspruch zu nehmen.

Die Corvin-Filmfabrik wurde vor neun Jahren gegründet und hat unter den stiefmütterlichsten Verhältnissen bisher ihrer Mission treu entsprochen. Eben diese neun Jahre waren die Zeit, da wir von der Welt abgesperrt waren und ich füge auch hinzu, selbst von dem Geld. Sie haben den anspruchsvollen Wegweiser zur Hand bekommen, in welchem die opferbereiten Männer und Firmen aufgezählt sind, denen es zu danken ist, daß sie mit vielen Hunderten von Millionen die ungarische Filmfabrikation zum Leben zu erwecken verhalfen und daher die Milliardenwerte schufen, die jetzt die Corvin-Filmfabrik repräsentiert. Doch ist dieser kleine Wegweiser unvollkommen, denn alle Geldmittel und alle Bemühungen wären ergebnislos geblieben, wenn sich nicht des ganzen Wertes Generaldirektor Karl Barna angenommen hätte.

Generaldirektor Karl Barna übernimmt die Leitung der Fabrik vor zehn Monaten. Mit jähem Fanatismus, mit eiserner Willenskraft und genialem Verständnis ging er an das epochale Werk und schuf nun mit unermüdlicher Ausdauer, die weder Tag noch Nachtruhe kennt, eine der vollendetsten Filmfabriken Europas. Er gab der ungarischen Filmfabrikation Richtung und Schwung und hiedurch hat er Ungarn in den Filmmarkt der ganzen Welt und in die Kultur der ganzen Welt eingeschaltet.

Sie werden sich hier an Ort und Stelle davon überzeugen, daß der Film, der täglich von 50 Millionen Menschen gesehen wird, nicht nur die Literatur und die Schauspielkunst vermindert, sondern seufzigen jedes einzelne Gebiet des Kunstgaverbes umfaßt und es der Welt mitteilt. Und darauf ist eben die beispiellose propagandistische und kulturelle Kraft des Films zurückzuführen. Hier muß ich auch des Direktors Philipp Engel gedenken, der mit seinem unermüdlichen Fleiß und seiner Arbeitskraft dem Generaldirektor Karl Barna zur Seite steht.

Dem scharfen und sicheren Blick des Generaldirektors Karl Barna ist es zu danken, daß er den berühmten Regisseur Uwe Jens Krafft zum Fabrikdirektor und Oberregisseur ausersehen hat, dem wir für all das Bewunderung zollen dürfen — wobei auch der Mitwirkung des Architekten Kéber nicht vergessen werden darf —, was wir hier in wenigen Minuten sehen werden. Ein Weichen noch und das ungarische Genie, das ungarische Wissen und das Produkt ungarischer Arbeit: der ungarische Film wird seinen Weg zur Eroberung der Welt antreten.

Er wird leben und siegen überall und immerdar! Ich bitte all jene um Entschuldigung, die uns mit ihrem Besuche beehrt haben und die ich dennoch nicht ihrem Namen nach genannt habe, mir gegenüber wegen dieser Unterlassung, die nicht auf mein Verschulden zurückzuführen ist, Nachsicht zu üben.

Erwiderung des Generals Algha.

General Alexander Algha erwiderte im Namen des Erzherzogs Josef und seiner erlauchten Familie auf die Begrüßungsworte des Herrn Direktors Julius Décsi folgendes:

Hochgeehrte Festversammlung! Vor allem sage ich Herrn Direktor Julius Décsi tiefempfundenen Dank im Namen des Erzherzogs Josef und seiner erlauchten Familie für die Worte der Begrüßung und bringe die herzlichsten Gegengrüße Ihrer Hoheiten. Gestatten Sie mir, daß ich hier kurz die Worte meiner erlauchten Herren verdolmetsche.

Die erlauchte Familie, die ein großer Verehrer und Bewunderer des Films ist, sieht in diesem nicht nur die Kunst, die Zerstreuung und den Genuß, sondern bemerkt in ihm auch das Mittel der Veredelung der Moral, den Behelf der Volkserziehung und namentlich seine propagandistische Kraft. Um die Worte Sr. Hoheit des Erzherzogs Josef zu reproduzieren: Heute, da infolge des sogenannten Friedensvertrags die Hände gebunden und gefesselt sind, und da jene, die berufen sind und berufen sein werden, unser altes Vaterland zurückzuerobern, geknebelt sind, müssen die Rolle des einfachen Soldaten Industrie und Handel übernehmen. Mit dieser beiden müssen die uns umgebenden Länder bekämpft werden, diese müssen die ungarische Kultur verkünden, die ungarische Ueberlegenheit, den ungarischen Willen zum Leben! Hierin erblickt die Höhe der riesenhafte Bedeutung und nationale Wichtigkeit der hier gefeierten Institution und bittet nun jedermann, diese nach Möglichkeit zu fördern. Er hat mich betraut, mit den Generaldirektor Karl Barna an der Spitze, seine Glückwünsche darzubringen, so auch dieser neuen Industrie, die nun überall den ungarischen Willen zum Leben und die ungarische Kultur verkünden wird. (Braufende Eisenrufe.)

Nach der mit rauschendem Beifall aufgenommenen Rede des Generals Alexander Algha hielt nun im Namen des ungarischen Landesvereines für die Filmindustrie Emil Kovács eine tiefempfundenen Rede und gedachte der segensreichen Tätigkeit des Generaldirektors Karl Barna, die er der Filmindustrie widmete

und die er an der Spitze der Corvin-Filmfabrik durch seine große Arbeitsleistung verrichtet.

Der Vertreter des Erzherzogs kurbelt.

Nach den Begrüßungen besichtigte, von einer tausendköpfigen Gästefar gefolgt, der Vertreter des Erzherzogs Josef Alexander Algha in Gesellschaft des Landes-Oberstadthauptmanns Rádóffy und des Stadtkommandanten Vass-Wilblinger den Betrieb der Fabrik. In dem riesig großen Atelier begann hierauf die erste Aufnahme. Hier kurbelte in erster Reihe der Vertreter des Erzherzogs Josef General Alexander Algha den zur Aufnahme bestimmten Apparat, nach ihm der Landes-Oberstadthauptmann Rádóffy im Namen des Ministers des Innern.

Sodann wurde in dem mächtigen Hofe, der aus dem Anlasse des heutigen Tages prunkvoll geschmückt war, von den anwesenden Gästen eine Filmaufnahme angefertigt, worauf dann die anwesenden hohen Staatsfunktionäre, die Vertreter der Presse und Vertreter des Filmschafes um 3 Uhr nachmittags an einem improvisierten Lunch teilnahmen. Hier erhob der Staatssekretär Andor Laszadóh im Namen der Konzeptionäre des Kinobereiches sein Glas auf den Generaldirektor Karl Barna und beleuchtete in schwingvollen Worten die große Arbeit, die der gefeierte Generaldirektor in solch kurzer Zeit verrichtet hat.

Staatssekretär Laszadóh über die Bedeutung des Films.

Er begrüßte in herzlichsten Worten auch den anwesenden Vertreter des Ministers des Innern, den Herrn Landes-Oberstadthauptmann, dankte ihm wärmstens für seine Anwesenheit, in der er ein Pfand dafür erblickt, daß er dem Minister des Innern, der auch bisher schon ein fördernder Protektor der Filmangelegenheiten war, mit Beruhigung jetzt nicht nur das Kino selbst, sondern in erster Reihe die Filmindustrie seiner hohen Protektion empfehlen werde können. Er verließ der Hoffnung Ausdruck, daß die Regierung die große propagandistische Kraft, die der Film in sich birgt, ihrer Unterstützung teilhaftig werden lassen wird, denn der Film ist von diesem Standpunkt unvergleichlich mehr wert, als viele Meterzentner aufklärender Schriften, die er um das Vielfache überflügelt. Am Ende seines Trinkspruches gedachte Staatssekretär Laszadóh auch der Damen in denkbar herzlichsten Worten und leerte sein Glas auf ihr Wohl.

Nach einigen angenehm verbrachten Stunden, während derer sich den Gästen ein ungeahnt großes Werk der ungarischen Kunst und Industrie offenbarte, zerstreuten sie sich in denkbar bester Stimmung in dem Bewußtsein, an einer Stelle gewesen zu sein, die für die Kulturentwicklung Ungarns von hochtragender Bedeutung ist.

Der Wegweiser durch die Filmstadt.

Aus Anlaß des heutigen Festtages hat die Leitung der Corvin-Filmfabrik einen Wegweiser für die so zahlreich erschienenen vornehmen Gäste herausgegeben. Dieser enthält einen Plan der ganzen Fabrikanlage mit ihren verschiedenen Gebäuden und Pavillons und außerdem eine eingehende Beschreibung aller Ateliers und Werkstätten, mit denen wir unsere Leser vor etwa sechs Wochen im Rahmen eines längeren Artikels bekanntgemacht hatten. Nun hat ferner die Direktion bezüglich der Orientierung auf dem ausgedehnten Fabrikterrain, das als Filmstadt doch auch Gassen und Plätze hat, eine reizende Neuerung eingeführt. Diese Gassen und Plätze wurden ganz ohne die Genehmigung des städtischen Baurats von der Direktion nach jenen Personen benannt, die sich um die Corvin-Filmfabrik verdient gemacht haben. So gibt es vor allem eine Barna Karolystraße und einen Décsi Gyulaplatz, eine Bendrey-tata- und eine Lóth Flaggasse, einen Corvin-Platz, eine „Egy dollar“-gasse, die nach dem neuesten Sensationsstück der Fabrik benannt ist, dann gibt es Gassen, die nach Philipp Engel, Gabriel Rajman, Réthay benannt sind und eine Gasse der ungarischen Künstler, einen Volbáry Gezaplatz und damit die Stadt komplett sei, auch eine Reiberpassage (köz) und einen Hansen-dülö (Ried).

Mit dem Wegweiser in der Hand, tummelte sich die Gästefar bei den Klängen der vom Musikdirektor Richard Fricsay geleiteten Hornkapelle noch lange nach Schluß der Festlichkeit herum, durchstriefte alle Straßen, Gassen und Plätze noch einmal, ohne des Gesehenen satt werden zu können. Doch darf man nicht annehmen, daß einzelne der Gäste, die nach wenigen Wochen die Fabrik wieder besuchen, sich trotz des genauen Wegweisers so ohne weiteres auskennen werden. Denn die Corvin-Filmstadt pflegt sich von Zeit zu Zeit derart zu verändern, daß eine Orientierung fast unmöglich erscheint. Das Terrain wird immer wieder mit anderen Städten bebaut, je nachdem es die Verfilmung der neuen Stücke erfordert, je nachdem, wo der neue Film eben spielt. Wo heute die Gasse einer alten deutschen Hafenstadt steht, die für das Filmstück „Egy dollar“ erforderlich ist, kann schon in wenigen Wochen ein Londoner Platz aus dem Erdboden emportauchen, ein portugiesisches Dorf, eine italienische Seelandschaft, oder es können sich hier mächtige Felsen erheben. Der Niagara-Wasserfall ist ebenso wenig ausgeschlossen, wie ein von wilden Tieren durchheulter Urwald. Denn hier wechselt die Szenerie der ganzen Welt ständig ab und die Gelegenheitswegweiser werden in Zukunft die Besprechungen zu den in der Corvin-Filmfabrik zur Aufnahme gelangenden neuen Stücke abgeben.

Donat

Singen

gende Belth

Belka-Girk

Somion-Bel

unentschieden

Santon nero

Kobarett

Wettkampf

ringhoff

stalt: Pichler

han-Jaago

Budape

folgenden

weites, Bah

11. Bilik e

tes. Tot. 10:2

(Goffolini) er

Platzm. 10:16

Prophet amet

Guffi (Miche

Tot. 10:9

Edoma (G

legény drites

Üz

ker

17876

Fiatal

tóbb évi

munka

Szives aj

Leggyors

indul Bp

erk. W

(uapon

reg. 620 a Ney

Az autóköz

Tarifa: Bpez

Jegyváltás:

VII., Er

és

csom

A., Neues

Wienb

Pol

Tátra-

3800 v

lek, v

esetleg

meget

Husz

Fiatal, i

ipari v

„Ind

2 Für diese

der Corbin-Filmfabrik durch
verrichtet.

Erzherzogs Kurbelt.

ungen beichtige, von einer
gefolgt, der Vertreter des
R ad o s s y und des Stadt-
iblinger den Betrieb
großen Atelier begann hierauf
Kurbelt in erster Reihe der
Josef General Alexander
bestimmten Apparat, nach
hauptmann R ad o s s y im
Juniern.

em mächtigen Hofe, der aus
Tages pruntvoll geschmückt
Garten eine Filmaufnahme
die anwesenden hohen
treter der Presse und Ver-
3 Uhr nachmittags an einem
Annehmen. Hier erhob der
anady im Namen der
reiches fein Glas auf den
und beleuchtete in schwung-
Arbeit, die der gefeierte Ge-
Zeit verrichtet hat.

er die Bedeutung des Films,
sichen Worten auch den an-
Ministers des Innern, den
primann, dankte ihm wärm-
in der er ein Pfand dafür
des Innern, der auch bis-
rotektor der Filmangelegen-
ng jetzt nicht nur das Kino
siche die Filmindustrie seiner
werde können. Er versich-
te die Regierung die große
der Film in sich birgt, ihrer
den lassen wird, denn der
nt unvergleichlich mehr wert,
klarerer Schriften, die er
ft. Am Ende seines Trinf-
kreiar Laszndy auch der
ten Worten und leerte sein

hm verbrachten Stunden,
siten ein ungeahnt großes
t und Industrie offenbarte,
er bester Stimmung in dem
er gewiesen zu sein, die für
nns von hochtragender Be-

urch die Filmstadt.

in Freitag hat die Leitung
Wegweiser für die so zahl-
ren Gäste herausgegeben.
der ganzen Fabriksanlage
säulen und Pavillons und
Beschreibung aller Ateliers
wir unsere Leser vor etwa
ines längeren Artikels be-
at seither die Direktion be-
st dem ausgedehnten Jo-
adt doch auch Gassen und
euerung eingeführt. Diese
anz ohne die Genehmigung
der Direktion nach jenem
um die Corbin-Filmfabrik
gibt es vor allem eine
en Décsi Ghulaplag, eine
en Nagasse, einen Corvin-
-gasse, die nach dem
Fabrik benannt ist, dann
op Engel, Gabriel Rajnan,
ne Gasse der ungarischen
plaz und damit die Stadt
erpasse (köz) und einen

der Hand, tummelte sich
en der vom Musikdirektor
Houbédapelle noch lange
herum, durchstreifte alle
noch einmal, ohne des Ge-
en. Doch darf man nicht
Gäste, die nach wenigen
suchen, sich trotz des ge-
eiteres austennen werden.
legt sich von Zeit zu Zeit
e Orientierung fast un-
a wird immer wieder mit
achdem es die Verfilmung
e nachdem, wo der neue
e nachdem, wo der neue
e nachdem, wo der neue

den in Hinfunft die Cor-
bin-Filmfabrik zur Auf-
ge abgeben.

Sport.

Ringen. Heute fanden im Hauptstädtischen Zirkus fol-
gende Wettkämpfe statt: Erstes Paar: Entscheidungskampf
Wolke—Sirk. Sieger Wolke nach 25 Minuten. Zweites Paar:
Gomjon—Petronics. Der Wettkampf endete nach 25 Minuten
unentschieden; wird an einem der nächsten Tage fortgesetzt.
Drittes Paar: Geringhoff—Barkowiak. Dieser
Wettkampf endete nach 20 Minuten mit dem Siege von Ge-
ringhoff. — Morgen, Donnerstag, finden folgende Wettkämpfe
statt: Köhler—Steinke, Entscheidungskämpfe zwischen Solu-
sch—Jaogo und Petronics—Geringhoff.

Budapester Trabseheren. Die heutigen Rennen nahmen
folgenden Verlauf: I. P an c s i (Cassolini) erstes, Biffhang
zweites, Baboca drittes. Tot. 10:12; Plahm. 10:12, 21. —
II. M i l i k e (Majár) erstes, Revanóje zweites, Galeon drit-
tes. Tot. 10:20; Plahm. 10:13, 16, 23. — III. G n a l á n n a
(Cassolini) erstes, Felhö zweites, Vancos drittes. Tot. 10:27;
Plahm. 10:16, 26, 22. — IV. M a r i a n n e (Kallinka) erstes,
Czibáe zweites, Gajsi drittes. — V. P a j a r (Rovák) und
Susi (Majár) in talem Rennen erste, Bachmann drittes.
Tot. 10:9 (Pajár), 10:8 (Susi); Plahm. 10:10, 10. — IV.
g o m o (Graf Senneg) erstes, Genki más zweites, Arpa-
löng drittes. Tot. 10:15; Plahm. 10:10, 10.

Offener Sprechsaal.*)

Meinl
csokoládé
kakaó
és praline
elsőrendű és olcsó.

**Üzlethelyiséget
keresek**
nagyobb pinoceraktárral,
Muzeum-körút környékén
azonnali átvételre. Aján-
latokat „Üzlethelyiség“
jellegére a kiadóba kérem.

**Piatlakleveses gépészmérnök
munkakörévtváltoztatni óhajtja**
Szives ajánlatok „Ambició 220“ jellegére a kiadóhivatalba.

**Magyar Légiforgalmi R. T.
Légiforgalom
BUDAPEST-WIEN**
Leggyorsabb és legkényelmesebb utazás!
Menetrend:
indul Bpest reggel 7⁰⁰ indul Wien délután 3
é. k. Wien reggel 9⁰⁰ é. k. Bpest délután 5
(naponta, ünnep és vasárnapok kivételével)
Az autók indulnak:
reg. 6³⁰ a New-Yorki palotától, d. u. 2¹⁵ Wien, I. Freyung 3
Az autóközeledés ára a jegyárbán bennfoglalattik.
Tarifa: Bpest—Wien 35 svájci fr., tértijegy 65 svájci fr.
Jegyváltás: a Magyar Légiforgalmi R. T.-nál
VII., Erzsébet-körút 9. Tel. József 83-87
és az összes menetjegyirodáknban.
Levél és csomagszállítás Különgépek rendelhetők
A „Neues Pester Journal“ repülőgépen szállítva.
Wienben a kora reggeli órákban kapható.

**Pozsonyi-, Pannonia-,
Tátra- és Hollán-utca között**
3800 m²-es, 40 darab sarok, parcellázott telek,
vagy egészben vagy részben is kapható,
cselleg részvénytársasággá alakított. Alaprajz
mögéltérítés. Négyesüzlőként 700 ezer korona
Huszár, Zrinyi-u. 1 (Gresham palota). T. 81-08. 8882

Piatlak, ügyes folyószámlavezető
ipari részvénytársaságnál azonnal felvétetik. Ajánlatok
„Indexrendszer“ jellegé alatt a kiadóba küldendők.

*) Ez bjele Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Női kalap
újdivások nagy választékban. Alakítások a legdivatosab formákra
Friedman,
VI., Király-utca 8, az udvarban.

MEINE DAMEN UND HERREN!
Wir offerieren Ihnen ergebenst
Dünnsüßige, haltbare, für jede Weisswäsche geeig-
nete Rumburger Baumwoll-Lefawand, p. Meter 7312 K
Lederstarke Angithe, per Meter 7420 K
4500 Stück lederstarke, gebleichte Leintücher, p. St. 32810 K
Herblione, ausgezeichnete Qualität, breite Herren-
Anzugstoffe, per Meter 35270 K
Doppelbreite, wunderschöne Damenstoffe, p. Meter 13870 K
Farbhaltende Zephyre, per Meter 9580 K
u. zw. aufsehenerregende Kostüme, Velour, Raglan- und Winterrockstoffe, Cloth-Beramente und Blaudruckreste zu jedem annehmbar Preis.
ACHTUNG! NUR IM HOFE
BILLIGER RESTENMARKT
Budapest, Király-utca 32. Kleine Regie, daher billige Preise.

Falsche Zähne von 3000 K aufwärts.
Gold, Silber, Platina und altes Geld zu höchsten Preisen.
Einlösung: IV. Bezirk, Kossuth Lajos-utca 11.
I. 5. Kassestunden von 8-6 Uhr.

LISZT
házhöz szállítva ez idén is,
a nagyban malomárnál
OLCSÓBB
Budapesti Áruforgalmi Rt.-nél
Klauzál-tér 16. sz. Telefon: József 35-16

**Gewandter, lediger, junger
Industrie-Kaufmann**
(Deutscher), aus der Kunstdruck-Kartonnagen-, Papier- u. Ta-
petenbranche, m. best. Allgemein-Bildung u. höh. theor. Vor-
bildg. im Handels- u. Bankwesen, beste Zeug., gew. Auftreten,
bist. erfolgr. als Disponent u. In- u. Ausl.-Korresp. u. Propa-
gandist i. d. deutsch. Grossind. tätig, wünscht bald gute Stel-
lung in **Industrie, Grosshandel oder Bank** in Ost-
oder Südost- oder Südeuropa. Offerte unter „D. N. 471“
an das Neue Pester Journal erbeten. 15895

Brillanten Perlen, Antiquitäten
kauft zu höheren Prei-
sen als jeder andere
vis-à-vis der Theresien-
städter Kirche, Telefon!

**Alleinstehender Herr
sucht bei guter Familie Zimmer**
(möbliert oder unmöbliert) im VI.-VII. Bezirk. Bezahlt gute
Miete. Gell. Anträge: Telefon 166-92.

Butorkiárusítás!
Raktár- elrekvirálása folytán raktáramon levő há-
lyiségeim loszobák, chedlök, uriszobák
és egyéb lakberendezési tárgyak olcsó áron kiárusítatnak.
Gáspár, Butorkiárúház, VIII., Baross-utca 9. szám.

Mübutor LAX
és perzsaszőnyegek vétele és eladása
Butorkiárúház
Vörösmarty-utca 1.
(Álmassy-tér sarok).
Videóke csomagolás

Fájdalomtól meggyötört szívvel
tudatjuk, hogy a legjobb férj, a
legönfeláldozóbb apa, a leghüségesebb
rokon és barát

Kelemen Ignác
tanár
jambor és istenfélő életének 57-ik,
boldog házasságának 22-ik évé-
ben, hosszú és gyötrelmes szen-
vedés után jobblétre szenderült.
Drága halottunkat e hó 4-én, d. u.
3 óraker temetjük a németvölgyi
orth. izr. temető halottasházából.
Gyászoló mindnyájunk szeretete
kísér messzi utadra.

Özv. Kelemen Ignáczné szül. Lefi Janka neje.
Kelemen Gábor, Szenes Andorné szül. Kelemen
Piroska, Kelemen Mihály, Kelemen Antal,
Kelemen Ernőke gyermekei, Szenes Andor
veje, özv. Schwartz Mórné, Klein Sámuel
testvérei és az egész gyászoló rokonság.

Szabásznő
elsőrendű belvárosi szalonba azonnal felvétetik.
Ajánlatok „Nagy fizetés 882“ jellegére a kiadóba. 17882

Man sagt Ich sei ein guter Käufer für
Brillanten und
Silbergegenstände
Schwimmer, VI. Teréz-körút 56, gegenüber Postgebäude Nyug. pályaudvar

Volkswirtschaft.

Von der Börse.

Die Notierung neuer Aktien. — Der morgige Kassatag.
— Der heutige Privatverkehr.
Das Direktionskomitee des Börsenrates hielt heute
nachmittags eine Sitzung, in welcher die Gesuche um Zu-
lassung der folgenden Effekten zum börsenmäßigen
Handel verhandelt wurden: Wiener Bankver-
ein, Just-Stüchlich, Fructus, Csepeller Bau, Broder
Waggon, Marx-Lackfabrik, Turul-Schuhfabrik, Hangya-
industrie, Balaghi-Möbel, Asphalt und Teer, Morer
Kohlen, Sajófonder Kohlen, Metallhandel, Unidos, La-
bor, Uffgüzem, Vulkan-Maschinen, Gbörer Textil,
Union-Textil, Mechanische A.-G., Galizienstein, Ung.
Allg. Bank, Gbörer Lederfabrik, Pharmacia, Corvin-
Maschinen, Hauptst. Druckeret, Budapester Bank und
Corvinfilm. Morgen, Donnerstag, findet eine Plenar-
sitzung des Börsenrates statt, in welcher die
endgültige Entscheidung über die angeführten Notierun-
gen fallen wird.

Die Arbeiten für den morgen, Donnerstag, statt-
findenden Kassatag wurden im Büro bereits beendet.
Die Abwicklung wird vollständig glatt vor sich gehen,
insbesondere da die Engagements keine sehr bedeutenden
waren und weit hinter denjenigen der letzten Wochen
zurückblieben. Die Verhältnisse des Geldmarktes
haben keine bemerkenswerte Änderung erfahren, Geld
bedingt auch heute 7 bis 7 1/2 Prozent, wird jedoch nur
wenig in Anspruch genommen.

Im heutigen Privatverkehr von Bank zu
Bank war die Tendenz gleichwie gestern eine lustlose und
kam es nur vereinzelt zu Abschlüssen. Es sollen die fol-
genden Kurse vorgefallen sein: Ung. Kredit 700, Brit.
Ung. Bank 134-140, Vaterl. Bank 200, Athenäum
370, Salgó 615, Beocsiner 1200, Kohlen 2700, Staats-
bahn 445, Rova 150, Ofa 630, Schlic (ex) 110, Nina
152, Arproduzenten 300, Spodium 360, Georgia 1640-
1700, Dejan 50-55.

Die Entwertung der Reichsmark.

460 Millionen Mark = 1 Dollar. — Unveränderter
Kronenkurs.
Der Verfall der deutschen Mark macht unaufhalt-
same Fortschritte. Jeder Tag fördert neue Kurse zu-
lage, die wenige Stunden vorher noch als unmöglich
gehalten wurden und die Beträge, welche für auslän-
dische Valuten in Berlin gezahlt werden, wachsen ins
Unermessliche. Heute wurde die offizielle Notierung des
Dollars, die gestern 320 Millionen betrug, auf 440
Millionen erhöht, nachmittags aber zahlte man für den
Dollar schon 460 Millionen, das englische Pfund stieg
von 1450 Millionen auf 2 Milliarden und nachmittags
auf 2090 Millionen, der Schweizer Frank von 57 auf
78.6, respektive 821 Millionen und die ungarische Devisen
wurde von 17,000 auf 23,700, die effektive ungarische
Krone aber von 12,500 auf 16,000 Kronen hinauf-
gesetzt. In London mußten heute für 1 Pfund 1850
Millionen Mark bezahlt werden (gestern 1650), in
New York verschlechterte sich der Kurs von 0.0000028
auf 27 und in Zürich von 0.000002 auf 11.

Die ungarische Krone behauptete auch
heute ihren Kurs in Zürich mit 0.03 und erfuhr auch
sonst keine bemerkenswerten Veränderungen, bloß in
Wien besserte sich der Kurs von 2.10 auf 2.20. Der
Kurs des Frank hat sich in Zürich weiter auf 33.17
verschlechtert, ebenso schwächte sich die Lire von 25.25
auf 25.12 1/2 und der Sokol um 2 Punkte auf
16.75 1/2 ab, während die österr. Krone ihren Kurs
um 1/2 auf 0.0078 1/2 verbesserte.
Die ungarische Devisenzentrale er-
höhte heute den Kurs des Dinar um 5 und des franz.
Frank um 10 Punkte und setzte den Kurs der Leva um
4, des Lei um 3 und der poln. Mark um 50 Punkte
herab.

Vom Getreidemarkt.

Matte Tendenz, sinkende Preise. — Weitere Herab-
setzung der Mehlpreise.

**Szénsavas fürdő
otthon!**
A „RUPERTUS“ szénsavas fürdő-
tabletták használata által a legjobb, leg-
olcsóbb és legkényelmesebb szénsavas
fürdő készíthető. Kapható mindenütt. Forgatór: Török József R.-T.
Gyógyserkára, Budapest, VI. kerület, Király-utca 12. szám. 1561

giebiges, die Mühlen zeigten heute keine Kauflust, die Preise sind weiter gesunken. Bloß einige Waggon Weizen fanden zu 950-960 K. frachtfrei hier Aufnahme...

Mais war geschäftslos. Hier folgende Primarware ist zu 680-690 K. und geringere zu 660-670 K. ab hier offeriert...

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapester Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlautbart: In den Verkehr kamen: Weizen, Dinkel, 76 Kg. 94,900 bis 94,500...

(Neuerliche Zunahme des Notenumlaufs um 6 1/2 Milliarden.) Der Stand des Noteninstituts am 30. September war der folgende:

Aktiva: Metallgeld 22.960.677 K. (Veränderung seit dem Ausweis vom 23. September + 42.022), Banknoten 18.392.217.041 (unverändert)...

Wie aus dem Ausweis hervorgeht, hat der Notenumlauf in der letzten Septembertwoche wieder um 61,58 Milliarden zugenommen und betrug am 30. September 588,8 Milliarden Kronen...

(Lloyd-Bank.) Die Direktion der Lloyd-Bank hat in ihrer unter dem Vorsitz des Geheimrats Barons Josef Sztternyi abgehaltenen Sitzung Dr. Julius Salusinkó zum Präsidentenstellvertreter gewählt...

(Ganzige Elektrizitäts-A.G.) Als Ergänzung unserer gestrigen Notiz über die Generalversammlung teilen wir noch mit, daß die Generalversammlung die Dividende für das Jahr 1922 mit 800 K. festgesetzt hat...

Die Landwirte gegen die Bodenreform. Der Direktionsausschuß des ungarischen Landes-Agrarkulturvereins beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der Bodenreform...

meigere, weil der Landwirt aus der Verwertung seiner Ernte keine Bedürfnisse decken könne, bemerkt der Redner darauf, daß die Landwirte nur mit Mühe den Anforderungen, die der Staat an sie stelle, nachkommen können...

(Der Uebernahmepreis für Zuckerrüben.) Der Landesverband der Zuckerrübenproduzenten hielt heute unter Vorsitz des Grafen Ladislaus Somssich eine Sitzung, die der Frage der Festsetzung des Uebernahmepreises für Zuckerrüben gewidmet war...

Ämtliche Kurse der Devisenzentrale.

Table with columns for currency types (Oester. Kronen, Mark, etc.) and exchange rates for various locations (Wien, Berlin, Prag, Zürich).

Devisenkurse.

Table showing exchange rates for various currencies (Budapest, Berlin, Wien, etc.) with columns for 'Anfang' and 'Schluss'.

Zürich, 3. Oktober. (Abendverkehr.) Devisen. Subavest -08, Berlin -000001 1/4, Wien -0078 1/2, Warschau -0012, Bukarest 2,62 1/2, Sofia 5,40, Belgrad 6,55, Prag 16,75, Mailand 25,12 1/2, Paris 33,17 1/2, Brüssel 28, London 2548,50, Kopenhagen 560,50, Amsterdam 220,50, Kopenhagen 99,25, Stockholm 148,75, Christiania 88,30, Madrid 75,50.

Auswärtige Börsen.

Berlin, 3. Oktober. (Effektenbörse.) Bei Beginn des Verkehrs übte die Ungewißheit über die Lösung der innenpolitischen Schwierigkeiten einen schweren Druck auf die Stimmung der Börse aus. Die Kursbewegung war schwankend. Die Kurse stellten sich höher, aber weit mehr nicht erheblich über die letzten Notierungen...

Eigenümer: Hungaria Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Széchy. Druck der C. K. K. Kunstanstalt N. G. Hungaria Zeitungsdruckerei. Verantwortlich: Géza Schmidt.

Hunyadi János - natürliches Bitterwasser erhält Dir das kostbarste Gut: Die Gesundheit.

Magyar Kir. Opera. Rigoletto. Kezdet 7 órákor.

Nemzeti Színház. Dolovai nábob leánya. Kezdet 7 órákor.

Városi Színház. Orpheus a pokolban. Kezdet 7 órákor.

Blaha Lujza Színház. Szépasszony kocsisa. Kezdet 8 órákor.

Renaissance Színház. Este fel 8 Csodaszarvas. Kezdet 8 órákor.

Király Színház. Elszler Fanny. Kezdet 8 órákor.

Carmen-Mozgó. Erzsébet-körút 8. Tel. J. 129-54.

Filmek királya. Szeszélyes asszonyok. Kezdet 8 órákor.

EST-MOZGÓ. Szeszélyes asszonyok. Kezdet 8 órákor.

Fortuna-Mozgó. Rákóczi-ut 22.

A csábító. Dráma 7 felvonásban. Kezdet 8 órákor.

FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. VII., Rákóczi-ut 70. Tel. 94-97.

Sötétség. Dráma.

Szöjkünk meg tanár ur. Kezdet 8 órákor.

HELIKON. IV., Eskü-tér.

Burleszk-esték. 6 burleszk, 12 felvonás, Zigoto, Fix-Fox, Mack Senech, Ham és Kiky. Kezdet 8 órákor.

KAMARA. - Mozgófényképszínház. (Hungária-fürdőszomszédság.) Kezdet 8 órákor.

A kölyök. Chaplin-Coogan. Kezdet 8 órákor.

A fejbevert ember. Kezdet 8 órákor.

MOZGÓKÉP-OTTHON. Kezdet 8 órákor.

Vidám-esték. Zoro és Huru, Fatty, Eix-Fox. Kezdet 8 órákor.

Nyugat-Mozgó. Szeszélyes asszonyok. Kezdet 8 órákor.

Örvénytánc. Kezdet 8 órákor.

ODEON. Kezdet 8 órákor.

A sötétség. Kezdet 8 órákor.

Verőfény. Kezdet 8 órákor.

OMNIA. Kezdet 8 órákor.

Burleszk-esték. Kezdet 8 órákor.

ORIENT. Kezdet 8 órákor.

Szerelmek tükre. Kezdet 8 órákor.

PHÖNIX. Kezdet 8 órákor.

Modern kalózkod. Kezdet 8 órákor.

Vigszínház. Kezdet 8 órákor.

Fővárosi Operettszínház. Kezdet 8 órákor.

Belvárosi Színház. Kezdet 8 órákor.

Andrássy-úti Színház. Kezdet 8 órákor.

Magyar Színház. Kezdet 8 órákor.

Rákóczi-Mozgó. Kezdet 8 órákor.

A végzetes titok. Kezdet 8 órákor.

Royal-Apollo. Kezdet 8 órákor.

Amerika hőskora. Kezdet 8 órákor.

ROYAL VIO. Kezdet 8 órákor.

Egy millió bank rablása. Kezdet 8 órákor.

Iglói diákok. Kezdet 8 órákor.

TIVOLI. Kezdet 8 órákor.

Naturidzs a kis induslány. Kezdet 8 órákor.

Mazcotte csillaga. Kezdet 8 órákor.

URANIA. Kezdet 8 órákor.

A kölyök. Kezdet 8 órákor.

Cercle des Étrangers. Kezdet 8 órákor.

Casino de Paris. Kezdet 8 órákor.

Nita & Stew. Kezdet 8 órákor.

FŐVÁROSI CIRKUSZ. Kezdet 8 órákor.

KIS KOMÉDIA. Kezdet 8 órákor.

Három a kéro. Kezdet 8 órákor.

Der gelbe Rock. Kezdet 8 órákor.

Pele-Mele. Kezdet 8 órákor.

Salamon Béla. Kezdet 8 órákor.

Pesti Kabaré. Kezdet 8 órákor.

Góth művészpár. Kezdet 8 órákor.

FEHÉRNEMŰEK ES VÁSZNAK. STERN JÓZSEF R. T. KÁLVIN-TÉR 1

Hunyadi János - természetes Bitterwasser erhält Dir das kostbarste Gut: Die Gesundheit.

Modern kalózkod. Kezdet 8 órákor.

Donnerstag, 4. Oktober 1923. (Die ... und Hastings) durch die ...

Vigszínház.
Hánov.
Kezdete 8 órákor.

Fővárosi Operettszínház.
Harom grázia
Kezdete 8 órákor.

Belvárosi Színház.
Tavaszi ebredése.
Kezdete fél 8 órákor.

Andrassy-úti Színház.
A fajtörő kos. Az örökség.
Kezdete fél 8 órákor.

Magyar Színház.
Navarai Margit.
Kezdete fél 8 órákor.

Rákóczi-Mozgó.
Művész- és Elemér-utca sarok.
A kék csatárja.
I. rész.
A végzetes titok.
Előadások 5, 7, 9 órákor.

Royal-Apollo.

Amerika hőskora.
D. W. Griffith film.
Előadások 1/2, 1/2, 8 és 1/10.

ROYAL VIO.
Városliget.
Egy millió bank rablása.
Iglói diákok.
Előadások 5 órától folytatatosan.
Vasárnap délelőtt 10—1-g.

TIVOLI.
Nagymező-utca 8. Telefon 30—42.
Naturidzsa a kis indulány.
Cowboy történet.
Mazcotte csillaga.
Előadások 5, 7, 9 órákor

URANIA.
A kölyök.
The Kid.
Előadások 5, 7, 9 és 10.10.

Cercle des Etrangers
Király-u. és Erzsébet-körút sarok.
Igazgató Kádár Miklós.
Gladys and Percy
különleges táncalkal.
Prof Haas-Heye ballett
4 Piccannies
keleti excentr. táncok.
Eltzofi csoport
a volt éri udvari ballett tagja.

Casino de Paris.
Révay-utca 18. Telefon 116—82.
Nita & Stew
a valcer király
3 Cartellas
szonglörások
Sera Achmed
az egyiptomi hástancosnő
Osy Rondje et Ninon
a legnagyobb excentrikus táncosnő

**FŐVÁROSI
CIRKUSZ
VÁROSLIGET.**
TELEFONSZÁM: 55—55.
Naponta este folytatódó nagy
nemzetközi díjbirkózás.
Cirkuszelőadás kezdete 1/2 8 órákor
Birkózás kezdete 9 órákor.
Castlörök, szombat, vasárnap és
ünneppal délután fél 4 órákor
nagy előadás.

KIS KOMÉDIA
VI., Révay-u. 18. Telefon 14—22
Három a kéré
Der gelbe Rock
Kezdete 8 órákor.

Pele-Mele.
Nagymező-utca 30.
Minden este

Salamon Béla
vendégfellépés
és a szonziációs októberi műsor

Pesti Kabaré
Igazgató: Ujváry Ezerécs.
II., Erzsébet-körút (Royal épület).
Minden este 9 órákor

Sóth művészpár
vendégfellépés.
A főváros legelőkelőbb kabareja.

Allerlei.

(Die Besucher der englischen Badeorte Eastbourne und Hastings) an der Südküste Britanniens wurden kürzlich durch die Nachricht alarmiert, daß sich im Kanal ungeheure Octopuschwärme aufhalten. Es gelang einem Londoner Angler, ein solches Ungeheuer zu fangen, als er von der Seebrücke aus seinen Angelhaken ins Wasser warf. Es kostete viele Mühe, den Octopus an das Land zu bringen. Aber als er schließlich auf dem Trocknen lag, klammerte er sich mit seinen Krallen an den Gitterstäben der Landungsbrücke fest. Als man das Tier endlich befreit hatte, schlug es wild um sich, und es entspann sich, nach den Versicherungen englischer Blätter, ein regelrechter Kampf zwischen ihm und den verhassten Anglern, der von den Badegästen vom Strande aus mit Spannung und Grinsen verfolgt wurde. Die Krallen des Octopus sind achtzehn Zoll lang, der Rüssel selbst mißt etwa zwei Fuß. Die englischen Biologen erklären, es handle sich hier erst um den kleinen Octopus, der gewöhnlich bei warmem Wetter seinen Weg in britische Gewässer nehme. Er sehe aber gefährlicher aus, als er sei.

(Ueber Berliner Namenwige) plaudert ein Feuilletonist: Als Lola Beeth am Berliner Opernhaus ihre ersten Triumphe feierte und gleichzeitig der amerikanische Tragöde Edwin Booth (sprich: Buß) in Berlin ein Gastspiel absolvierte, hieß es, die Berliner Theaterbesucher haben jetzt fortwährend Buß- und Bettag. Als im Jahre 1891 die berühmte italienische Sängerin Giulia Crisi in Berlin starb, die mit einem Sänger namens Mario verheiratet war, warf man die sehr hübsche Witwe Frage auf, ob die Kinder, die sie hinterlassen, Grifetten oder Marionetten genannt werden müssen und dieser Wiß wiederum erinnert an einen, der an die Namen zweier Sänger aus jüngerer Zeit geknüpft wird, den bekannten Baritonisten Buß und den Dresdener Opernsänger Sommer. Buß soll sich einst nach den Kindern seines Kollegen mit den Worten erkundigt haben: „Wie geht es denn Ihren Sommer-Sprossen?“ Darauf Sommer im sächsischen Dialekt

erwiderte: „Danke, recht schön! An wie gar's Ihren Buß-Wärmern?“ (Wärmer, oder sächsisch Wärmern, ist ein Zärtlichkeitsausdruck für Kinder.)

(Die Urheime des Kaffees.) Der Wiener Forschungsreisende Friedrich Vieber hat wiederholt vor dem Kriege das schwer zugängliche, den Fremden lange verschlossene alte Kaiserreich Kaffa besucht und durch Erkundigungen und Ausfragen ein scheinbarwertes Material über die Kaffa- oder Gonga gesammelt, das er jetzt in einem Werke über altägyptisches Volkstum in Innerafrika vorlegt. Dies Volk, nach Viebers Ansicht ein Zweig des verschollenen und vergessenen Volkes der Kusch, dem auch die alten Ägypter angehört, hatte sich kulturell ganz selbständig entwickelt und bildete ein mächtiges Kaiserreich. Nach 600-jährigem Bestand erlag es 1897 der überlegenen europäischen Bewaffnung der Abyssinier, aber erst in einem blutigen achtmontatigen Vernichtungskriege konnten die schlecht bewaffneten Kaffa-Bezwinger werden, während im Jahre zuvor das trefflich ausgerüstete, von Europäern geführte italienische Heer von den Abyssinieren schon in drei Monaten zerstreut worden war. Vieber legt nun in einem großen Bande der Ministerlichen Antropos-Bibliothek zuerst eine politische Geschichte von Kaffa vor, dann einen geographischen und wirtschaftlichen Überblick über die uralte Heimat des Kaffees. Kaffa wird heute immer mehr zum wirtschaftlichen Hinterland des britischen Sudans. In dem wichtigen Einfuhrort Gambela herrscht im wesentlichen der englische Handel. Völkerkundlich hat Vieber das Eigenleben der Kaffa-Bevölkerung genau erforscht.

(Ein eigenartiger Aberglaube) ist in Japan zu Hause. Dort meidet jeder angiltlich, sich auf den noch warmen Stuhl des anderen zu setzen. Derartig „angewärmte“ Stühle sind ja auch in Europa nicht beliebt, allein in Japan aus einem anderen Grunde: Man glaubt nämlich, daß man allen Kummer und alle Sorgen seines Vorgängers, eigentlich Vorhitters, übernehme, wenn man den noch warmen Stuhl eines anderen benützt. Und da auch in Japan jeder an seinen Sorgen genug zu tragen hat, so hüet man sich

dabei und klopfst zur größeren Sicherheit erst mit dem Fuß an den Sitz, womit der Zauber unwirksam und der noch warme Sitzplatz unschädlich gemacht wird.

(9000 Worte auf einer Postkarte.) Ein Meister der Fein- und Kleinstverle ist ein englischer Eisenbahnarbeiter, der seine Kunstwerke mit gewöhnlicher Tinte und Feder ausführte. Er hat das Vaterunser auf ein 4 1/2 Zoll langes Stück Papier geschrieben, das sich durch das Drehen einer gewöhnlichen Nadel ziehen läßt. Das erste Kapitel der Genesis, mehr als 800 Worte, schrieb er auf die Rückseite einer Briefmarke und eine Erzählung von 9000 Worten auf eine Postkarte.

(Herr Wilhelm Tell verstorben.) An die Frankfurter Zeitung gelangte die folgende Zuschrift: „Ich erlaube mir den Herrn, der Post einen Brief zu übergeben mit der Aufschrift: Herr Wilhelm Tell, Bürgler, Schweiz. Der Brief ist als unbestellbar zurückgekommen mit dem Vermerk: Adressat gestorben.“ — Der eidgenössischen Post wäre darauf zu erwidern, daß solche Helven unsterblich sind und bleiben.

(Zu viel verlangt.) „Das ist zu viel, Johanna! Im Salon liegt noch der Staub von drei Monaten!“ — „Gewiß werden gnädige Frau doch nicht deshalb tadeln wollen. Ich bin doch erst seit sechs Wochen hier!“

(Andermünd.) „Mutter, sage mir, bitte, wie spät es ist?“ — „In zehn Minuten ist es zwölf Uhr, mein Kind!“ — „Aber, Mutter, ich möchte doch wissen, wie spät es jetzt ist und nicht in zehn Minuten!“

(Unentbehrlich.) „Hast du gehört, dem Artur hat seine Verlobte das Rauchen und Trinken untersagt?“ — „Stimmt.“ — „Na, hat er's aufgegeben?“ — „Rein, aber die Frau!“

(Verführer.) Chef: Also, Fräulein Schmidt, Sie wollen heute Urlaub haben, Ihre Tante wird boedigt? — Fräulein Schmidt: Ja, Herr Direktor, wenn's nicht regnet. (Langweilig.) „In einem meteorologischen Institut muß es doch sehr langweilig sein.“ — „Wieso?“ — „Na, den ganzen Tag vom Wetter reden.“

Aus eigener Kraft.

Roman von Erich Ebenstein.

— Erklären Sie mir doch, wie das alles zusammenhängen kann, sagte sie ängstlich. Es ist ja wahr, wenn sie nicht nach Rußland ging... und die Storschebans gar nicht existieren...

Aber statt zu erklären, griff Silas Sempel hastig nach seinem Hut.

— Entschuldigen Sie mich für heute, bitte. Ich muß jetzt mit mir allein sein...

Damit war er auch schon bei der Tür draußen, Ditta hörte ihn die Flurtüre zuwerfen und eilig die Treppe hinabstürzen.

Unausföhrlich wälzte sich das Gehörte durch ihren Kopf, ohne daß sie einen klaren Gedanken festhalten konnte. Dabei lag es gleich einem schweren Alp auf ihr, als drohe ihr Unheil.

— Ich wollte, ich wäre mit Bubi weit, weit fort und hörte nichts mehr von dieser schrecklichen Geschichte! Dachte sie am Morgen, als sie sich müde und zerfchlagen von ihrem Lager erhob.

Und dann — gerade als habe Gott ihren Wunsch gehört und wolle ihn erfüllen — wurde ihr während des Frühstücks, kurz ehe sie ins Geschäft gehen wollte — Onkel Hilmar Sachsenburg angelockt.

Lachend, pfeifend, vergnügt, das ganze Zimmer mit seiner drohenden Stimme, seinem Lachen, seiner Person gleichsam erfüllend, kam er wie ein früherer Luftstrom in Dittas flane, gedrückte Stimmung hinein...

Und er plagte gleich in der ersten Minute mit dem Zweck seines Kommens heraus: Er war gekommen, Ditta samt dem Kleinen und dessen Wärterin nach Steinriegel zu holen, um ihr sein Reich dort zu zeigen, wie er versprochen. Und früher habe er leider nicht kommen können, weil ihn ein elender, infamer, niederträchtiger Gichtanfall vier Wochen lang in den Krallen gehalten. Darüber sei nun feilich die schönste Zeit verstrichen, aber in Steinriegel sei es gottlob immer schön. Und jetzt läge bereits der erste Schnee auf den Feldern und morgens stünden die Wälder im herrlichsten Reuherf, aber mittags schiene die Sonne so warm wie im Mai...

Hoh! habe man genug zum Sehen, so daß es in den Stuben behaglich durchwärmt sei, die Weibchen hochten und brietten bereits seit gestern für die lieben Gäste, und das Auto stünde unten mit Fußwärmern und Belzen und Decken — kurz:

— Sie geben mir jetzt eine Tasse Tee mit irgend etwas zum Zubeißen, paden inzwischen Ihre Reisetasche, und dann vorwärts, damit wir zum Mittagessen daheim sind!

Das ging alles in einem Atem, so daß Ditta gar nicht zu Worte kam. Als sie protestieren wollte, kam der dicke Schwall:

— Nichts da! Ausreden — das hab' ich schon damals gesagt — werden nicht angenommen! Nützig im Geschäft? Bah, Larifari! Werden's schon allein richten, die anderen, während der paar Tage! Sie haben einen Schnauzer frische Luft dringend notwendig, kleine Frau, das sehe ich Ihnen ja auf den ersten Blick an! Sehen ja ganz blaß und verdattert aus...

— Ja, das ist wahr! sagte Ditta, die mit dem Kleinen ungeniert im Zimmer geblieben war und den redseligen alten Herrn wie ein Weltwunder angeguckt hatte, plötzlich sehr bestimmt. Lassen Sie nur nicht locker, gnädiger Herr! Sie muß mit! Den ganzen Tag arbeiten und lernen und dabei fast nichts essen und nicht schlaf-

fen — das hält ja kein Christenmensch aus! Bubi wird's auch gut tun!

Onkel Hilmar, an das in strenger Zucht und Dressur gehaltene Personal von Steinriegel gewöhnt, wandte sich um und betrachtete Ditta aus zusammengekniffenen Augen von oben nach unten und von unten nach oben.

Und als er wieder bei ihrem rotbäckigen Vollmondgesicht mit den treuherzigen Augen angelangt war, da hatte er ihr Wesen auch schon begriffen und nickte ihr gnädig schmunzelnd zu.

— Recht so! Nur gut schauen auf die Herrschaft! Und locker lassen gibst bei mir nicht. Natürlich fahren wir in einer halben Stunde — vorausgesetzt, daß Sie mir jetzt rasch eine Tasse Tee besorgen und dann Ihrer Gnädigen für beim Einpacken helfen! Also: Danks!

Hilmar Sachsenburg hatte es an sich, daß er, ohne es erst besonders darauf anzulegen, überall, wohin er kam, sofort der Herr war.

Das Gebieterische war ihm sozusagen angeboren wie eine zweite Haut, und da er nebenbei auch Choleraiker war und starkköpfiger Autokrat bis in die Fingerringen, so hatte er sich für seine Umgebung zu einem recht schlimmen Tyrannen auswachsen können, wenn er bei all dem nicht das weiche, beste Herz der Welt besessen hätte.

So gab sich seine Tyrannie nur darin kund, daß er stets mit Gewalt durchzusetzen suchte, was er im Interesse der anderen für das Beste hielt.

Dittas Einwände und Vorstellungen, daß sie doch erstens bei der Kürze ihrer Bekanntschaft keine Gastfreundschaft nicht gleich für Tage samt Kind und Kegel in Anspruch nehmen, zweitens auch nicht vom Geschäft so Anall und Fall fort könne — halfen ihr also gar nicht.

„Sie volo — sie juveo“ war und blieb Onkel Hilmars Standpunkt, von dem er sich nicht abdrängen ließ, „nicht für tausend Vernunftgründe“ der Welt, wie er behaglich erklärte, nachdem er gelassen die dritte Tasse Tee geleert und sich das fünfte Butterbrot mit einer ausgiebigen Lage Corned beef versehen hatte...

Dann fügte er noch geheimnisvoll schmunzelnd hinzu:

— Ich habe auch noch meine ganz persönlichen Gründe bei der Sache, denn ich will Ihre Urteil hören über eine Neuerrichtung, die ich kürzlich auf Steinriegel traf und von der Ihnen mein fauberer Herr Neffe noch nichts erzählen konnte — weil er selbst noch nichts weiß davon!

Die letzten Worte waren von einem höhnischen Lächeln begleitet.

Und dieses boshafte Lächeln, das gar nicht in das gutmütige alte Gesicht paßte, wirkte auf Ditta erleuchtend und bestimmend, so daß sie plötzlich allen Widerstand aufgab und sich bereit erklärte, mitzufahren.

— Ich muß es tun, dachte sie, es ist vielleicht Schicksalswille. Degenbach hat niemand, der auf Steinriegel zu seinen Gunsten spricht und verständig auf den alten Mann einwirkt. Ich aber will aus allen Kräften dahin zu wirken trachten, Onkel Hilmars Groll gegen den Neffen zu befähigen. Er soll keine verächtlichen Türen finden dort, wo sein Herz früher oder später doch immer wieder die Heimat suchen wird!

Als Ditta dies dachte, ahnte sie nicht, wie fest diese Türen bereits zugefallen waren...

20.

Was Isabella Marhold Ditta über ihre Begegnung mit Hans Degenbach und dessen Lage erzählt hatte, war ein geschicktes Nachwerk aus Lüge und Wahrheit.

Wahr daran war nur die Tatsache, daß Degenbach trotz aller Anstrengungen bis dahin keine ihn halbwegs befriedigende Stellung hatte finden können, daß seine Ersparnisse darüber erschöpfend zusammengeschnitten waren und er sich heute in der Lage befand, auch eine ihm nicht zusagende Stelle anzunehmen zu müssen, wollte er nicht den letzten Pfennig opfern durch weiteres Zuwarten.

Dagegen war es glatte Lüge, daß Isabella nach Wien gereist war, um sich neue Kleider zu kaufen und daß sie dort dank der Zufall mit Degenbach zusammengeführt habe...

Diese Begegnung war vielmehr von ihr selbst mit Bedacht herbeigeführt worden, nachdem sie sich vorher bereits von der Schweiz aus durch Vermittlung eines Detektiv-Ausfunftsbureaus sehr eingehend über Degenbach informiert hatte.

Denn Isabellas Zorn darüber, daß Degenbach sie verstoßen, war sehr bald verwaucht gewesen und hatte einer elegisch-schmerzlichen Stimmung Platz gemacht.

Um sie los zu werden, war sie nach der Schweiz gegangen und hatte sich in den Flirt mit dem Amerikaner gestürzt.

Aber auch dabei war immer wieder der ernste, schöne Männerkopf mit dem pechschwarzen Haar und den hellen Augen gleich einem Spuk vor ihr aufgetaucht.

Da sagte sie sich: Er ist mein Schicksal. Und warum sollte ich ihn eigentlich nicht bekommen? Er war ja doch anfangs in mich verliebt und ich schlug nur falsche Wege ein, diese Gefühle festzuhalten und zu vertiefen.

Wielleicht war ich zu hegesüchtig. Vielleicht lieb ich ihn meine eigene Liebe anfangs zu sehr, später zu wenig merken. Und offenbar vertritt er keine Eiferfucht...

Aber kein Baum fällt auf den ersten Streich. Klüger geworden, werde ich andere Wege einschlagen...

Und als sie aus den ihr überhandten Berichten erfuhr, daß Degenbach noch immer stellenlos war, daß er nutzlos ward und sich sogar um Minderes bewarb, frohlockte sie.

Denn nun kam ja wohl ihre Stunde...

In Wien angelangt und durch ihren Gewährsmann bereits vertraut mit seinen Wohnverhältnissen, lauerte sie ihm einfach auf, um eine Begegnung herbeizuführen.

Sie tat auch hier, als hätte es nie Verstimmungen gegeben, freute sich scheinbar sehr ungekünstelt des Wiedersehens und schlug einen rein freundschaftlich-kameradschaftlichen Ton an.

Das wäre ja zu nett, daß man einander hier so unversehrt wiedersehen! Wo sie selbst Wien kaum kannte, er aber gewiß überall Bescheid wisse, da er ja vor dem Krieg hier in Garnison gewesen...

Dann entwarf sie gleich ein Programm. Man wolle sich abends treffen und jeden Abend etwas anderes unternehmen: Theater, Varietés, Kabarett, Bars... nun, Degenbach werde schon wissen, Abwechslung biete Wien ja genug...

Im stillen dachte sie: Bei diesen Abenden in Vergnügungstokalen, wo Nerven und Sinne angeregt werden, wird sein Herz den Weg zu mir zurückfinden...

Vielleicht dachte er daselbe und — fürchtete diese Möglichkeit, denn... er lehnte ebenso höflich als bestimmt ab.

Er wohne hier bei einem verheirateten Freund und verbringe die Abende ausschließlich mit diesem in dessen Familienkreis. Tagsüber sei er stark beschäftigt, da er, bis sich etwas Passendes für ihn finde, schriftstellerisch tätig sei und den Freund, bei dem er wohne, der Chefredakteur einer Zeitung sei, auch in dessen Tätigkeit unterstütze.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Das Wort an Hochzeiten ... 150 S., fest gedruckt 300 S.
Sonn- und Feiertagen ... 200 S., fest gedruckt 400 S.
Die Neueste Anzeige an Hochzeiten 1500 S., an Sonntagen 2000 S.
Stellenjünglinge zahlen jeweils die Hälfte.

KAUF, VERKAUF

Falsche Zähne von 3090 K. aufw., für Gold, Silber zahle, wie Sie sich überzeugen können, die höchsten Preise. Wyszogrod, Tisza Kálmán-ter 13. Korrespondenzkarte komme. 11876

Brillanten, Juwelen kauft zu Höchstpreisen **Singer J.**, Budapest, Egetem-utca 11. Telefon 13727

Platin, falsche Zähne kaufte teurer wie alle inserierten Preise. Gold, Silber u. Quecksilber zu höchsten Tagespreisen. Gross Antal, Josefingergasse 20. Halbstock. Verirren Sie sich nicht zu einem anderen. 13738

Vendéglő berendezés mindenkor sürgösen eladó. **Radó**, Szonydy-utca 11. 29750

Brillanten, Gold, Silber erwerbungsgegenstände zu höchsten Tagespreisen kauft **Strasser**, Juwelengeschäft, Erzsébet-körút 37. 13739

WASCHE

Verkaufen Sie nicht Ihre Weisswasche, Ziergegenstände, ehe Sie unsere Firma besucht. Unsere angebotenen Preise werden Sie überraschen. **Rokoko** Kunsthandlung, Király-utca 87. Telefon 134-34. 13743

BEKLEIDUNG

Herbstmäntel, Kostüme, Stoffkleider, Schöses, Gelegenheitspreise, Brautkleider. Abendmäntel ausliehen. **Almássy** 4. 13741

MÖBEL, TEPPICHE

Nagy bútorgyártás. Háló, ebédlő, uzsonzó és konyhát a nagy áremelkedések dacára, nálunk még mindig olcsón és jól lehet vásárolni. **Andrássy** ut 52. Bejár az Eötvös-utca felől. 14304

Tisza Kálmán szalakkal többet fizetnek bárkinél eladó perzsaszőnyegek. **Sikán**, Váci-utca 31/33. Telefon 172-67. 14317

Möbel preiswürdig, solide Bedienung, gratis Verpackung. **Bejér**, Kunsttischler, Andrássy-ut 60, Ecke Csengery-utca. Achtung auf die Adresse. Keine Filiale. 19952

Bürotul jól és olcsón vásárolhatunk **Baross-utca 63.** előljárású épület. Háló, ebédlő, konyha lakberendezések nagy választékban. 14308

OFFENE STELLEN

Szék vezetésén alatt helyi adószedeli irodánál ügyvédek felvételnek. **Radó**, Szonydy-utca 11. 29751

Fräulein gesucht zu älterer Dame. Antrage unter «Dauernde Stellung 352» an die Exp. 13332

Szék, die kochen und ausbessern kann, gesucht. **Baross-gasse 15.** Kéjen. Von 2-3. 14306

Férfi tanárnak, némi gyakorlati győgyészterápiára felvétel. **Lipót-körút 7.** 7052

Intelligens felolvasónő beteghez négy hétre kerestetik. Lakás, ellátás, jó fizetés. **Jelenkezni d. u. 3-6.** Egetem-utca 6, p. 3. 5742

Férfi házhoz kastélyban, háztartás vezetésére jó családból való, zongorázni tudó fiatal hölgyet keresek. Ajánlatok melletti Bálint névre, Fertőszentmiklós, Sopron m., küldendők. 6047

Könyvelő, levelező keresetű. Nemelti tudó előnyben. Ajánlatok «400.000» jellegű. **Blockner**, Semmelweis-utca 12155

Zwei Praktikanten aus gutem Hause für die Budapest Niederlage einer grossen Textilfabrik gegen Bezahlung zum baldigen Eintritt gesucht. Deutsch sprechende bevorzugt. Offerte unter «Textilpraktikant 346» an die Exp. 13346

Krankenschwägerin findet dauernde Beschäftigung. **Damjanich-utca 28/a, I. 12.** Vorzuzprechen 3 Uhr. 13340

Hausfräulein gesucht neben Köchin und Stubenmädchen, in allen Hausarbeiten, Nähen, Bügeln bewandert. Vorstellung zwischen 2-4 Uhr. **Falk Miksa-utca 6.** Tolnai. 14307

Ünyes, mindenféle iródmunkálatban járatos tisztviselő délután 3-6-ig iródai foglalkozást keres nagyobb vállalatnál. Ajánlatokat «150.000» jellegűre kér kiadóba. 5632

STELLENGESUCHE

Csinos, fiatal asszonyka nagyobb vállalatnál igazgató mellett titkárnői állást vállalna a délutáni órákban 3-6-ig. Ajánlatokat «Kiszegítés 630» jellegűre a kiadóba kér. 5630

Gazdaszónynak ajánlok mindenféle házimunkát, takarítást, főzést, takarítást, ruhavarrást, szabást, javítást, mindenféle kézimunkában járatos vagyok, magányos, háztartásvezető, szeretettel apódom. Megbízható, szorgalmas vagyok, azonnali állást keresek. **V. Nagy Józsa**, Rákóczi-ut 71, tőzsdébe. 8829

Deutsches Fräulein, hochanständig, sucht Stelle zu alleinlebender Persönlichkeit, hier od. auswärts. Geht auch zu grösseren Kindern. Antr. erbeten an **Frl. H. K.** bei Klopstock. **Nógrád-Verce**, Váci-körút 37. sz. 13348

DIENT UND ARBEIT

Deutsches Mädchen, das auch kocht, mit guter Behandlung auf guten Platz gesucht. **Országház-ter 16, II. 5.** 14467

Endán jobb mindenféle magas fizetéssel kis családhoz jó bánásmóddal azonnali. **Dr. Lengyel, I. Orly**, utca 8. 12159

Deutsches Mädchen f. Haushaltung wird aufgenommen. **Pollák**, Keztyüs, Vilmos császár-ut 19. 13343

UNTERRICHT

Erzieherinnen, fremdsprachig, musikalisch. Bonnen, Kinderpflegerinnen empfiehlt und placiert **Zugereiste** selben Tages. **Faragó Franziska**, Nagykorona-utca 3. Telefon. 13320

Distiguished English lady gives lessons. **Rákóczi-ter 11/B.** földszint. **Hinter der Markthalle.** 13188

Deutsches Fräulein oder Kindergärtnerin zu 2-jährigem Knaben gesucht. **Vorzustellen 9-11 Uhr.** **V. Vilmos császár-ut 24, II. 2.** 13325

Deutsches Fräulein zu einem 9-jährigen Jungen für Nachmittag, eventuell für den ganzen Tag, wird gesucht. **Haidu, V. Csáky-utca 8, IV. 6.** 13325

Erzieherinnen, Bonnen, sprachkundige, musikalische, sucht dringendst, **placiert Szegeő, Arena-ut 58.** 13748

Norddeutsche dir. Lehrerin Fortbildungsfächer, perfekt französisch (Paris), englisch (London), sucht Stunden. Offerte unter «Sorbonne 265» an die Exp. 13265

Übernahme für 4 Nachmittage per Woche deutsche Konversationsstunden zu grösseren Kindern, oder als Gesellschafterin zu einer Dame. **Werte Zuschriften unter «Deutsche Frau 339»**, Exp. 13339

Reichsdeutsche Erzieherin gesucht tagsüber oder Nachmittage zu zwei Knaben. **Izabella-ter 1, IV. 2.** 13342

Intelligentes Mädchen aus besserem Hause wird zu einem 10-jährigen Mädchen aufgenommen. **VI., Hajós-utca 15, IV. 2. Lift.** 13344

Deutsche Erzieherin, unbedingt verlässlich, gesucht. **Király-utca 93, II. 22.** 16394

Spanische, italienische, ungarische, französische, englische, deutsche, russische, rumänische, vierergruppen, Einzelstunden. **Lipótvárosi Továbbképző.** **Falk Miksa IX., Rákosszécsény 11, Partérszék 13, I.** Telefon 116-95. 1. (Ecke grossen Ring und 47. Ullóerstrasse.) 13747

MUSIK

Klaviere kauft man am besten im Musterklaviersalon **Keresztély**, Budapest, Vilmos császár-ut 21. Stimmung, Transporte. 13738

Solides Einkaufsquelle für Klaviersalon **Waldmann**, Revicky-utca neun. 13736

REALITÄTEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, **Gambrius-Palais**. Telefon: **József 121-93.** Telegrammadresse: **Realitas-Budapest.** 26280

Kauf, verkaufte Zinshäuser, Familienhäuser, Villen, Grundstücke, allerlei Immobilien. **Zähle prompt. «Adress»** értékösítő, Budapest, Erzsébet-körút 34. 471

Családiház 3 szoba, fürdőszoba, szép kerttel **Baross Gábor-telepen** sürgösen huszmilhoert eladó. **Schreyer**, Murányi-utca huszonkettő. 13264

In Pestszentlőrinc beziehbare Villen, Familienhäuser von sieben Millionen aufwärts in grosser Auswahl ständig zu haben durch das seit 18 Jahren bestehende und verlässliche Bureau des Bankkommissionärs **Kovács Sándor** in Pestszentlőrinc, **Üllői-ut 133.** Telefon 31. Bei der Haltestelle **Téglagyár.** 21398

Suche mehrere zwei, drei, vierzimmerige Villen mit Garten oder Familienhaus in Budapest oder Umgebung für meine zahlreichen Kommittenten. **Dr. Héray Andor**, Realitätenverkehrs-Bureau, IX., Rákosszécsény 11, Partérszék (Ecke grosser Ring und Ullóerstrasse.) 17466

Am Tisztviselőtelepen zu verkaufen ein sehr schönes vierzimmeriges Familienhaus mit Hausmeisterwohnung, paradiesische und Obstgarten-Hof. Anfang nächsten Sommers zu beziehen. **Richtpreis 140 Millionen.** **Dr. Héray Andor**, Realitätenverkehrs-Bureau, IX., Rákosszécsény 11, Partérszék (Ecke grossen Ring und 47. Ullóerstrasse.) 17468

HÄUSER

Bei der Keleti-Endstation sofort beziehbare 3zimmeriges Familienhaus, drei Jahre altes Gebäude, 20 Klaffen Obstgarten, 220 Klaffen Grund, Wasserleitung, um 35 Millionen dringend zu verkaufen. **In Rákosszécsény** beziehbare zweizimmeriges **Gárdonyi-Újpest**, Löwy-utca 3. **Landesbodenverwertung und Gutspachtungen - Vermittlungsbureau.** 13328

Deutsches Fräulein, das auch im Haushalte mithilft, wird sofort aufgenommen. **Rákóczi-ut 34.** Reklam divatház, vis-a-vis dem Rochusspital. 13345

Suche deutsches Fräulein zu zwei 5- u. 6-jährigen Kindern. **V., Lipót-körút 12, Drogerie.** 13351

Intelligente deutsche Erzieherin wird für die Nachmittagsstunden (von 1-5 Uhr) zu zwei Knaben gesucht. **Klavier-Korrespondenz erwünscht.** **Kálmán, VI., Verosmarty-utca 7, I. 2.** 13341

Deutsches Kinderfräulein wird zu 2 Kindern sofort aufgenommen. **Csengery-utca 84.** Bodnár. 13350

Diplomirte Klavierlehrerin, Deutsch, ungarisch, etwas französisch, sucht **Stunden.** Unter «Schulpraxis 347» an Exp. 13347

Deutsches Fräulein zu 5-jährigem Kind wird per sofort gesucht. Nur mit längerem Zeugnissen. **II., Palfy-utca 1, II. 10.** Von 2-4 Uhr. 13353

Deutsches Kindermädchen zu zwei kleinen Kindern gesucht. **Frau Dr. Beck**, Desseffy-utca 13. 20885

Tagesfräulein, perfekte Deutsche, gesucht zu 5-jährigem Knaben. **Weisz, Baross-ter 18, Modewarenhandlung.** 14309

Norddeutsches Kinderfräulein wird sofort zu einem 6-jährigen Mädchen aufgenommen. **Népszínház-utca 22, IV. 8.** 13354

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu einem 5-jährigen Mädchen für nachmittags gesucht. **Klein Lipótváros, Komisszgyasse 97, II. 1.** 14163

Nachmittagsfräulein, französisch sprechend bevorzugt, wird zu 2 Kindern gesucht. **Dr. Pap, Harisbazar 1, IV. 8.** 14305

Alleinstehende Dame sucht zu 2-jährig. Mädchen verlässliche, intelligente Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen. **Vorzustellen Dalszínház-utca 8.** beim Generaldirektor **Váradi.** 14162

Bei der Keleti-Endstation sofort beziehbare 3zimmeriges Familienhaus, drei Jahre altes Gebäude, 20 Klaffen Obstgarten, 220 Klaffen Grund, Wasserleitung, um 35 Millionen dringend zu verkaufen. **In Rákosszécsény** beziehbare zweizimmeriges **Gárdonyi-Újpest**, Löwy-utca 3. **Landesbodenverwertung und Gutspachtungen - Vermittlungsbureau.** 13328

VILLEN

Villa in Ofen, neben d. Südbahn, auf 400 Klaffen, mit 2zimmeriger moderner Wohnung und Hausmeisterwohnung, um 300 Millionen. **Fortuna, Realitätenverkehrs-Unternehmung**, Budapest, **Teréz-körút 21.** Telefon 7-36. 8447

GÜTER, GRÜNDE

Gutspachtungen: In **Baranya** 60 Joch grosses; in **Békés** 110 Joch grosses; in **Borsod** 1000 Joch grosses sofort zu verpachten. **Dr. Héray Andor**, Realitätenverkehrs-Bureau, IX., Rákosszécsény 11, Partérszék (Ecke grosser Ring und Ullóerstrasse.) 17467

GELD, HYPOTHEKARDARLEHEN

Realitas-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, **Gambrius-Palais**. Telefon: **József 121-93.** Telegrammadresse: **Realitas-Budapest.** 26290

Ihr Geld placiert bei doppelter Deckung auf hohe Wuchenzinsen am vorteilhaftesten sofort **Lengváry, Erzsébet-körút 39.** Telefon: **József 134-10.** 23159

Geld auf allerlei Juwelen u. Wertpapiere liquidiert bei vorteilhaftesten Bedingungen auf Wuchenzinsen sofort **Lengváry, Erzsébet-körút 39.** Telefon: **József 134-10.** 23151

Die «Tanítobank és Kereskedelmi Részvénytársaság», **Baross-utca 59.** Telefon **József 20-33** und **2-91.** bietet vorteilhafteste Darlehen, bezahlt die höchsten Wuchenzinsen mit mehrfacher Deckung, effizienter Börsenaufträge gewissenhaftest. 1301

KOMPAGNON

Kävészék, legelőrendű üzlet, legújabb vállalat, **társat** keres 70 milhoert. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12928

Gukorkagyár detailüzlettel keres 20 milhoert. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12927

GESCHÄFTE

Vendéglő 2 szobás lakással, kerthelyiséggel, forgalmas helyen. **társas** vizsálykodás iránt 8 milhoert eladó. **Radó-iroda**, Szonydy-utca 11. 29752

Elismiszerület szoba, konyha lakással, masszív berendezéssel együtt 7 milhoert eladó. **Radó-iroda**, Szonydy-utca 11. 29753

Kävémérés utcai alkoves lakással, teljes berendezéssel együtt 6 milhoert azonnal átvethető. **Radó-iroda**, Szonydy-utca 11. 29754

Nagyforgalmu mézszárazület, **Celcutich**, tulajdonosa 15 évet vezet, vezetés hiánya miatt 15 milhoert eladó. **Radó-iroda**, Szonydy-utca 11. 29755

Külföld, Nyugatnál 2 szobás lakással, napi 200 koszossal, 27 (beim Elisabethring). **Jellegűre** 66-94. 35083

Keresünk előkelő feleink részére **butorozott** szobákat és minden árat fizető orvos. **Cím: leendő: József** üzengetés helyenbaltos. 23635

Lakáskirály vermittelt zuverlässlich Zimmer, Wohnung, Wohnungsstausche. **Hársta-utca 27.** (beim Elisabethring). **Jellegűre** 66-94. 35083

Keresünk előkelő feleink részére **butorozott** szobákat és minden árat fizető orvos. **Cím: leendő: József** üzengetés helyenbaltos. 23635

Üzlet helyiségek, frekvens helyeken, portálosak, telefonnal, jutányosan eladók. **Radó-iroda**, Szonydy-utca 11. Telefon 141-04. 29757

Népszínház-utcaban gyönyörű **sarok** üzlet, különösen **bank**nak megfelel. **eladó.** **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12925

Berlini-ter legforgalmasabb részén portálos üzlet eladó. **Haupt-iroda**, **Rákóczi-ut 68.** 12926

Vendéglő, kisebbszertű üzlet szoba, konyha lakással, eladó. **Haupt**, **Rákóczi-ut 68.** 12928

Csengegy, fűszerüzlet, **budai** körúton, elsőrendű berendezéssel, sürgös eladás miatt a berendezés értékének felét eladó. **Haupt**, **Rákóczi-ut 12937**

Szuterén, óriási területű **mon**torikus üzem, gyári célra különösen megfelel. **eladó.** **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12929

Nyugatnál nagyszobás **üzlet**, teljesen világos, szuterénnel, mindenféle üzemi kiaváló. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12930

István-ut legforgalmasabb részén nagyobb üzlet **szoba**, konyha lakással eladó. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12931

Fűszerüzlet, nagyszobás, erős sarok, forgalmas utvonalon, 2 szobás lakással, eladó. **Haupt**, **Rákóczi-ut 68.** 12932

Károly-körútnál óriási helyiség, mindenféle üzletnek megfelelő, eladó. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12933

Fodrászüzlet, **Ferenc-körúton**, eszellek más célra eladó. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12934

Galvin-ter nagyszobás **üzlet**, három kirakattal, **mindenre** megfelelő, eladó. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12935

Práter-utca elcsinos **üzlet**, kirakattal, **hátulajdonos** tól szerződéssel átvethető. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12936

Figyelem! Tőzsdé környékén **bizományos** irodának kiválóan alkalmas telefonos üzlet helyisége eladó. **Schwartz és Hoffner**, **Csengery-utca 8, I. 14.** 13349

Nagy sarok-fűszerüzlet modern berendezéssel és lakással. 1 millió napi forgalom. 3 segéd van alkalmazva. **eladó.** **Schwartz és Hoffner**, **Csengery-utca 8, I. 14.** 13349

Vendéglő 2 szobás lakással, napi 2 hektó italforgaloms, **belegés** miatt 12 milhoert eladó. **Schwartz és Hoffner**, **Csengery-utca 8, I. 14.** 13349

Sarokszobás 2 szobás lakással, 1 millió napi bevétel, **buffé** val, család vizsálykodás végett eladó. **Schwartz és Hoffner**, **Csengery-utca 8, I. 14.** 13349

Üzlet, vendéglőt, **kävészék**, **kävészárnyok** legelőnyösebben lehet eladni vagy venni **Schwartz és Hoffner** irodájánál. **Csengery-utca 8, I. 14.** 13349

Szuterén, óriási területű **mon**torikus üzem, gyári célra különösen megfelel. **eladó.** **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12929

VILLEN

Villa in Ofen, neben d. Südbahn, auf 400 Klaffen, mit 2zimmeriger moderner Wohnung und Hausmeisterwohnung, um 300 Millionen. **Fortuna, Realitätenverkehrs-Unternehmung**, Budapest, **Teréz-körút 21.** Telefon 7-36. 8447

GÜTER, GRÜNDE

Gutspachtungen: In **Baranya** 60 Joch grosses; in **Békés** 110 Joch grosses; in **Borsod** 1000 Joch grosses sofort zu verpachten. **Dr. Héray Andor**, Realitätenverkehrs-Bureau, IX., Rákosszécsény 11, Partérszék (Ecke grosser Ring und Ullóerstrasse.) 17467

GELD, HYPOTHEKARDARLEHEN

Realitas-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, **Gambrius-Palais**. Telefon: **József 121-93.** Telegrammadresse: **Realitas-Budapest.** 26290

Ihr Geld placiert bei doppelter Deckung auf hohe Wuchenzinsen am vorteilhaftesten sofort **Lengváry, Erzsébet-körút 39.** Telefon: **József 134-10.** 23159

Geld auf allerlei Juwelen u. Wertpapiere liquidiert bei vorteilhaftesten Bedingungen auf Wuchenzinsen sofort **Lengváry, Erzsébet-körút 39.** Telefon: **József 134-10.** 23151

Die «Tanítobank és Kereskedelmi Részvénytársaság», **Baross-utca 59.** Telefon **József 20-33** und **2-91.** bietet vorteilhafteste Darlehen, bezahlt die höchsten Wuchenzinsen mit mehrfacher Deckung, effizienter Börsenaufträge gewissenhaftest. 1301

KOMPAGNON

Kävészék, legelőrendű üzlet, legújabb vállalat, **társat** keres 70 milhoert. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12928

Gukorkagyár detailüzlettel keres 20 milhoert. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12927

GESCHÄFTE

Vendéglő 2 szobás lakással, kerthelyiséggel, forgalmas helyen. **társas** vizsálykodás iránt 8 milhoert eladó. **Radó-iroda**, Szonydy-utca 11. 29752

Elismiszerület szoba, konyha lakással, masszív berendezéssel együtt 7 milhoert eladó. **Radó-iroda**, Szonydy-utca 11. 29753

Kävémérés utcai alkoves lakással, teljes berendezéssel együtt 6 milhoert azonnal átvethető. **Radó-iroda**, Szonydy-utca 11. 29754

Nagyforgalmu mézszárazület, **Celcutich**, tulajdonosa 15 évet vezet, vezetés hiánya miatt 15 milhoert eladó. **Radó-iroda**, Szonydy-utca 11. 29755

Külföld, Nyugatnál 2 szobás lakással, napi 200 koszossal, 27 (beim Elisabethring). **Jellegűre** 66-94. 35083

Keresünk előkelő feleink részére **butorozott** szobákat és minden árat fizető orvos. **Cím: leendő: József** üzengetés helyenbaltos. 23635

Lakáskirály vermittelt zuverlässlich Zimmer, Wohnung, Wohnungsstausche. **Hársta-utca 27.** (beim Elisabethring). **Jellegűre** 66-94. 35083

Keresünk előkelő feleink részére **butorozott** szobákat és minden árat fizető orvos. **Cím: leendő: József** üzengetés helyenbaltos. 23635

Üzlet helyiségek, frekvens helyeken, portálosak, telefonnal, jutányosan eladók. **Radó-iroda**, Szonydy-utca 11. Telefon 141-04. 29757

Népszínház-utcaban gyönyörű **sarok** üzlet, különösen **bank**nak megfelel. **eladó.** **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12925

Berlini-ter legforgalmasabb részén portálos üzlet eladó. **Haupt-iroda**, **Rákóczi-ut 68.** 12926

Vendéglő, kisebbszertű üzlet szoba, konyha lakással, eladó. **Haupt**, **Rákóczi-ut 68.** 12928

Csengegy, fűszerüzlet, **budai** körúton, elsőrendű berendezéssel, sürgös eladás miatt a berendezés értékének felét eladó. **Haupt**, **Rákóczi-ut 12937**

Szuterén, óriási területű **mon**torikus üzem, gyári célra különösen megfelel. **eladó.** **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12929

Nyugatnál nagyszobás **üzlet**, teljesen világos, szuterénnel, mindenféle üzemi kiaváló. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12930

István-ut legforgalmasabb részén nagyobb üzlet **szoba**, konyha lakással eladó. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12931

Fűszerüzlet, nagyszobás, erős sarok, forgalmas utvonalon, 2 szobás lakással, eladó. **Haupt**, **Rákóczi-ut 68.** 12932

Károly-körútnál óriási helyiség, mindenféle üzletnek megfelelő, eladó. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12933

Fodrászüzlet, **Ferenc-körúton**, eszellek más célra eladó. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12934

Galvin-ter nagyszobás **üzlet**, három kirakattal, **mindenre** megfelelő, eladó. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12935

Práter-utca elcsinos **üzlet**, kirakattal, **hátulajdonos** tól szerződéssel átvethető. **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12936

Figyelem! Tőzsdé környékén **bizományos** irodának kiválóan alkalmas telefonos üzlet helyisége eladó. **Schwartz és Hoffner**, **Csengery-utca 8, I. 14.** 13349

Nagy sarok-fűszerüzlet modern berendezéssel és lakással. 1 millió napi forgalom. 3 segéd van alkalmazva. **eladó.** **Schwartz és Hoffner**, **Csengery-utca 8, I. 14.** 13349

Vendéglő 2 szobás lakással, napi 2 hektó italforgaloms, **belegés** miatt 12 milhoert eladó. **Schwartz és Hoffner**, **Csengery-utca 8, I. 14.** 13349

Sarokszobás 2 szobás lakással, 1 millió napi bevétel, **buffé** val, család vizsálykodás végett eladó. **Schwartz és Hoffner**, **Csengery-utca 8, I. 14.** 13349

Üzlet, vendéglőt, **kävészék**, **kävészárnyok** legelőnyösebben lehet eladni vagy venni **Schwartz és Hoffner** irodájánál. **Csengery-utca 8, I. 14.** 13349

Szuterén, óriási területű **mon**torikus üzem, gyári célra különösen megfelel. **eladó.** **Haupt** irodája, **Rákóczi-ut 68.** 12929

VILLEN

Villa in Ofen, neben d. Südbahn, auf 400 Klaffen, mit 2zimmeriger moderner Wohnung und Hausmeisterwohnung, um 300 Millionen. **Fortuna, Realitätenverkehrs-Unternehmung**, Budapest, **Teréz-körút 21.** Telefon 7-36. 8447

GÜTER, GRÜNDE

Gutspachtungen: In **Baranya** 60 Joch grosses; in **Békés** 110 Joch grosses; in **Borsod** 1000 Joch grosses sofort zu verpachten. **Dr. Héray Andor**, Realitätenverkehrs-Bureau, IX., Rákosszécsény 11, Partérszék (Ecke grosser Ring und Ullóerstrasse.) 17467

GELD, HYPOTHEKARDARLEHEN